Wiesvadener Canblatt.

wöchentlich @



12 Ausgaben.

"Tagblatt. Cand" Mr. 6650-63.

Begange-Breis für beibe Andgaben: 15 Big. monatlich, IR. 226 viertelfahrlich burch ben Berlag Bangasife 21. ohne Bringerlabn. IR. 8.30 viertelfahrlich burch alle beutiden Poltanitalten, andichtieftlich Beltrigeth. — Begange-Beitellungen nehmen außerdem entgegen: in Bielbaden bie Jurishrie Bu-mandrung 13. inne bie Andpabeltiffen in allen Leilen ber Etabl ; in Steinfah ib berriger And-gabelirften und in ben benachbarten Banbotten und im Rheingan bie betreffenben Tagblatt-Tedger. Angeigen-Beris für Die Beile: 18 Wig, für beiliche Angeigen im "Atheitsmartt" und "Rieiner Angeiger in einbeitlicher Saptorin: Wille, in bavon abweichenber Sagansfibrung, lowie für alle übeigen derlichen Angeigen: Wig, für alle auswärtigen Angeigen; i Wit dir derliche ferkamen; z Det, ihr einbortingen Reflamen. Gange, halbe, beitnet und vierrel Gefren, burdflockend, nach beianberer Berochung.— Bei wiederholter Aufnahme underänderber Auseigen in targen Freichenralumen entipredender Ruchan.

Angeigen-Annahme: far bie Abend-Ang, bis 1811bt Berliner Schriftleifung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lubow 6202 u. 6203. Togen und Blagen mirb feine Gewähe übernum

Mittwoch, 12. April 1916,

Morgen-Ausgabe.

Mr. 173. . 64. Jahrgang.

Erneutes italienisches Artifleriefeuer. Diterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 11. April. (Richtantlich.) Amtlich verlautet vom 11, April, mittags:

Ruffifcher und füboftlicher Ariegefchaublat. Reine befonderen Ereigniffe,

Italienifcher Kriegofchauplas.

Das Artilleriefener nahm gestern an einzelnen Frontabidnitten an Lebhaftigfeit zu. Der Feind beschog planmagig die Ortschaften hinter unserer Front; io fand im Ruftenlande Duino, ber Gubteil von Gorg, bas Spital von St. Beter und mehrere anbere Orte im Gorgifden, in Rarnten St. Ratherin und Uggowip (im Ranal-Lal), in Tirol Levico und Rovereto unter idmerem Fener. Die Rampfe bei Riva bauern fort.

en ca,

a

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabe: b. Dofer, Gelbmaricalleutnant.

Die Lage im Westen.

Der Ruf nach wirklicher Regierung und wirflichem Obertommando.

Rotterbam, 11. April. (Benf. Bin.) "L'Oembre" fogt ironiich: Die borgeftrige Rammerfitzung hatte in nermalen Beiten die Riederlage der Regierung wie auch den Rüdtritt des Mänisteriums bedeutet. Der Gesebentwurf, betreifend Berjängung des Offizierlorps, ift endgültig bograben. Ragiot iprach gwar tapfer, wodurch ober nichts geandert wurde; denn Frankreich bedarf meier, bisher schmerglich entbehrter Dinge: einer Regierung, welche wirflich vegiert, eines Oberkommandos, welches tommanbiert. — Herve wünscht eine Berjüngung der Generale. Sie konnte bereits beim 30. Lebensjahr be-

Bu ben beutschen Fortichritten gwischen Abocourt und Cumières.

Br. Genf, 11. April. (Eig. Drahtbericht. Jenf. Min.) Die zweite Joffre-Note wurde geftern mit mehrstündiger Ber-ipätung ausgegebez. General Betain erhoffte eine Abschwächung des ungunstigen Barifer Eindrucks seiner ersten Melbung über die deutschen Fortschritte zwischen Avocount und Enmières durch einen, wenn gleich geringfügigen Ab-wehrerfolg. Aber auch ein folder ist ausgeblieben. Der seit Samstag mit steigender Tendens forthosseite deutsche Geländegewinn, der die berühmte Höhe 304 und den anderen noch französisch gebliebenen Sügelteil drohenden Gesahren ausseht, die Armäherung der Deutschen an den jüngst von General Berteaug als enorm wichtig bezeichnesen frangofischen Stubpunkt, bas Dorf Avocvurt, endlich bie ftart beutungsfähige allerjüngste Austassung Petains, bas sich bie Berteibigungslimen füblich bes Forgesbaches nur im großen Ganzen behaupten Heben, — bas alles macht bem Berfaffer ber auf Befehl allzeit optimiftischen Habas-Roben seine Erbeit besonbers schoer.

Der Krieg gegen England.

Gin weiterer Pour le mérite für einen U-Boots fommandanten.

W. T.-B. Berlin, 11. April. (Richtountlich. Draftbericht.) Der "Reichsanzeiger" melbet: Der Raifer bat bem Oberleut-nant zur Gee Otto Steinbrud, Kommandant eines Unterfecbootes, den Orden Pour le mérite, und den Oberleutnamis gur Gee Benninger und v. Merner, beide Rommondanten eines Unterseebootes, das Ritterfreug mit Schwerteun des Handordens von Hohenzollern verliehen.

Die englische Gehnsucht nach den beutschen Schiffen in ben neutralen Safen.

Gine Anfrage im Unterhaus.

W. T.-B. London, 1. April. (Richtamflich. Drahtbericht.) Im Unterfants fongte aslaw, ob die Regierung angefichts ber formodhrenben Berftorungen bon Sanbels. und Baffagierichiffenobne Barnung burch ben Beind ebenjo ber Bernichtung bon neutralen Schiffen emvägen wolle, ob es nicht angezeigt fei, den neutralen Rogierungen ben Boricling zu machen, den Berluft an Toanage durch Bertvendung feinblicher Schiffe mettgumachen, Die in neutralen Bafen intermert find. — Lord Robert Cecil erwiderte: Die britische Rogierung erwäge die Frage uber die Indienststellung feindlicher, in neutralen Safen liegender Schiffe. Sie muffe aber in erster Binie bon ben neutralen Regierungen felbst entschieden werden. Bei ihrer Entscheidung würden die neutralen Regierungen zweifelles ben Umftand in Betracht giehen, daß die Bernichtung von Handeloschiffen burch Berringerung der Westionnage den Sandel der Neutralen nicht weniger berühre als ben der Rriegführenden. Die Borichlage ber neutralen Regierungen jur Sicherung feinblicher Schiffe, die bon den Reurralen vor der Beschlagnahme in Dienst geftellt wurden, würden von der britischen Regierung sopfältigst embogen merben.

Die Berfenkung der "Lindfield". Berichte norwegifder Matrofen.

Christiania, 11. April. (Benf. Bin.) "Aftenposten" gibt ein Gespräch wieder, das der Vertreter dieses Blattes mit dem Steward des fürglich bersenften nomvegtichen Dampfers "Lindfield" hatte. "Lindfield", so ergablt dieser, besand fich auf der Reise von Portland Oregon nach Queenstown mit Beigen. Im 17. Mars, nochmittags, wurde "Lindfield" von einem deutschen Tauchboote burch einen Warnungsschuß geftoppi. Nach dem Warnungsschutz wurde ein Signal gegeben, daß ein Mamn die Schiffspapiere an Bord des Tauchbootes zu bringen habe. Der zweite Steuermann ruderte nach dem Touchboote hin und fam nach furzer Jeft mit dem Befehl zuriid, daß das Schiff sofort zu verlaffen fei. Die Monnschaft bestieg alsbann die Rettungsboote, die von dem Tauchboot ins Schleppiau genommen wurden. Dieses währte wohl vier Stunden, als die Fangleine bes hinterften Bootes rif. Bis man die Fangleine vepariert hatte, war es mittlenveile dunkel geworden, weshalb der Tauchboot-Chef der Mannschaft "Lindfield" anheimstellte, die Nacht über im Tauchboot zuzubringen. Es war die Absicht des deutschen Offigiers, die Ronweger die Nacht über zu behalten, um fie am Morgen wieder die Boote besteigen zu lassen. Nachts überraschte sie ein furchtbares Unwetter mit so hoher See, daß die Rettungsboote in Stüde geschlagen wurden. "Lindsielde" Mannschaft mußte beshalb an Bord des Tauchbootes bleiben. Hier wurde sie gut behandelt. Das Effen fei ja nicht genode überreich. lich gewosen, wie die Rorweger es gewohnt waren, aber die Deutschen batten brüberlich mit ihnen geteilt. Aberhaupt fei die deutsche Mannschaft äußerst zuvorkommend gewesen. Das Tauchboot lag jest vier Tage lang und ließ fich im Rebel umhertreiben, wobei es viermal unter Baffer ging. Rach dem, was sie gehört hatten, besah das Tauchboot nur Lebensmittel für seine Besahung für eine gewisse Beit genau abgemessen. Es sei beshalb ein nicht so geringes Wanto gewesen, das die Romveger dem Proviantvorrat der Deutschen zufüglen. Am Abend des dritten Tages wurde ihnen deshalb bekanntgegeben, bağ man hoffe, sobald wie möglich ein Schiff zu finden, das fic an Bord nehmen könnte. Endlich am vierten Tage, vor-mittags 101/2 Uhr, wurden alle Mann von "Lindfield" auf Ded des Tauchbootes befohlen; das Boot hatte ein nouvegisches Segelschiff angehalten, das sie an Bord nahm und sie nach zwei Tagereisen in England tanbete. — Bei dieser Gelegenheit erinnert man sich vielleicht bes Berichtes in "Tidens Tegn", der wiffen wollte, daß der deutsche Kommandant den Rouwegern mitgeteilt hatte, falls kein Schiff gesichtet munde, wäre er gezwungen, sie auf Ded zu stellen und sie ihrem Schicksol zu überlassen. Wie obige Darlegung nun ergibt, beruhte die Weldung von "Tidens Tegns" auf reiner Erfindung.

Gin Abenteuer der "Tubantia".

Rotterbam, 11. April. (Benf. Min.) Der "Rieuwe Harlemer Coupant" Schreibt: Am 25. Februar ftarb in Brafilien ber Jesuitenpater Bahlmann, ber in Bolland einen großen Berwandtenfreis befaß. Er war vor eine 5 Monaten mit der "Turbantia" nach Brafilien gefommen. Bon der frangösischen Müste schrieb er am D1. August 1915 einen Brief, in dem er Einzelheiten über die "Tubantia" mitteilte. Das Schiff fei, nachdem es in Dover acht Stunden lang unterfucht und nachgesehen worden fei, von einem englischen 28 achtichiff icarf beichoffen worben, und gwar 25 bis 30 Meter beim Bug. Es fet auch eine heftige Explosion er-Das Bachtidiff erflärte, als ber Rapitan ber "Tubantia" hielt: "Es tut uns fehr leid, es lag ein Frrtum bor."

Ein beutscher Sandelsdampfer in Fahrt an ber weitnorwegischen Rüfte.

Retterbam, 11. April. (Benf. Bln.) Die "Times" läßt fich aus Aalejund melden: Die Deutschen haben jest die Landelsschiffahrt nach der Westküste von Norwegen wieder aufgenommen. Das erfte deutsche Danupsboot ist jeht seit Ansang des Krieges in den Hasen von Aalesund eingefaufen und bat baselost Fische und Die gelaben. Am Donnerstagabend lief ebenfalls ein großer ruffischer Frachtbampfer ein, so daß die Maggen ber beiden friegführenben Staaten nebeneinanberliefen.

Der "Dailh Telegraph" über einen Befuch in beutschen Lagaretten.

Rotterbam, 11. April. (Benf. Bin.) Der fonft gewiß nicht immer die Bahrheit eingestehende "Daish Telegraph" bringt den Bericht über den Besuch eines Witgliedes der amerikanischen Borichaft in Berlin, Jadfan, in den Lagoretten in Machen, Tillich und Köln. Rach dem Bericht der englischen Reitung hat von den britischen Kriegsgefangenen der Beutnant Schillington im Maria-Dilf-Dospital in Aachen, er-Nart, bag die ihm zufeil gewordene Behandlung außer. ordentlich gufriedenstellend fei. Denn andere, dort ebenfalls verpflegte britische Soldaten sprachen fich in ähnlicher Weise aus, sie äugerten, das sie nach Beilung ihrer Munden nach England zurüdgeschicht werden würden. Jackson fagt: "Mein Befuch in diesem Lazarett ift vorber der Lazarett. verwaltung nicht mitgeteilt worden. Ich konnte mich mit den Berwundeten ungehindert ohne Zeugen unterhalten, meder über die Behandlung, noch über die Ernährung ober die ärziliche Pflage ist mir eine Klage vongebracht worden. Auch in ben beiben Lazaretten in Roln, in benen etwa 100 britische Unteroffiziere und Mannichaften untergebracht find, habe ich

Belegenheit gehabt, mit jedem einzelnen Berwundeten zu sprechen. Auf den Gängen und Höfen ist das Rauchen erlaubt, jedoch nicht in geschlossenen Räumen. Ein Mann wurde bestraft, weil er im Bett geraucht hatte. In einem der beiden Lozareite sind die Offiziere untergebracht, die sich in bester geiftiger Berfaffung befanden und mit ben Lebensberhaltmffen burdsaus zufrieden waren.

Der Streif

der englischen Zündholzsabrikanten. Berlin, 11. April. (Zenf. Bln.) Das "B. T." melbet aus dem Hag: Nach dem "Dailh Expreh" ift der Grund für den Berkaufsstreit der Bundholzsabrikanten in dem rücksichtskofen Berfahren der Steuerbeamten zu suchen. Diese beschlagnahmten alle Borrate in den Kündholzsabrisen. Es durfte leine Schachtel von ihrem Plate genommen werden, bis die Steuerberechnung erfolgt und das Gelb tatfächlich be-

Deutschland und Rumanien.

Unterzeichnung eines Sanbelsabtommens.

W. T.-B. Berlin, 11. April. (Richtomtlich, Draft-bericht.) Die "Rordd. Allg. Zig." ichreibt: Die aus Bufarest eingegangene Melbung, daß zwischen ber rumanischen und beutschen Regierung ein Abko mmen für Erleichterung des Barenaustaufches getroffen worden fei, ist nach unferen Erkundigungen gutreffend. Das Abkommen wurde am 7. April in Berlin vom Staatssekretar des Auswärtigen Amtes und bem rumanischen Gesandten unterzeichnet. Danach verpflichteten sich beide Regierungen, für den Bedarf des anderen Landes die Ausfuhr ihrer Erzeugniffe, foweit es ber eigene Bebarf gulaft, und mit einem Borbehalte wegen bes Rriegsmaterials gu gejatten, und zwar ohne die Erteilung der Aussuhr-bewilligung von besonderen Gegenleistungen abhängig zu machen. Sie verhflichten sich ferner, einander grund-fählich auch die Durchfuhr von Baren ans dritten Ländern zu gestatten. Durch diese Abmachungen, für beren Durchführung noch befondere Magnahmen in Musficht genommen find, beabfichtigen beide Regierungen, bie wirtichaftlichen Begiehungen gwiichen Deutschland und Rumanien, Die burch ben Rriegs-zustand ftart gelitten haben, soweit wie möglich wieberherguftellen und entipredend ben gegenseitigen Intereffen gu erleichtern.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

Englisch-frangöfische Greueltaten in Griechisch - Magebonien. Bulgarifde Befdwerbe in Athen.

Br. Sofia, 11. April. (Eig. Deahtbericht. Zenf. Win.) Das Blatt Radoslawows, "Rarodni Knava", meldet: Radi Berichten, die der bulgarischen Regierung aus Griechisch. Magedonien zusamen, haben Truppen des englischeirenzöstschen Besatungsbeeres die Bevölderung bulgarischer Nationalität in ihren häusern eingesperrt und die Gebande in Brand geftedt. Die bulgawische Regierung ließ burch ihren Athener Gefandten eine Befchwerbe übergeben, worin 66 folder Fälle angeführt werben. Der griedifche Ministerpräfident Stulubis nahm unt Entrustung von den Granfamseiten der Bierberbandstruppen Kenntnis und versprad, nachbrüdlich für den Schutz der Bulgaven zu forgen.

Der Rabinettswechsel in Griechenland. Gefcheiterte Bemühungen bes Bierverbanbes.

W. T.-B. Athen, 11. April. (Dichtamtlich, Drahtbericht.) Bu der endgültigen Erledigung der Ministerfrise, nach welcher Staatsanwalt Chapafos das Justigministerium übernimmt, welches ihm Rhallis überläßt, wofür biefer ben durch ben Rudtritt Dragumis ersedigten Boften bes Minangministers übernimmt, wird aus Regierungsfreisen bemerft, bag biefem Zwifchenfall feine Bedeutung beigumeffen fei und daß er auf die weitere Saltung bes Ministeriums von keinerlei Ginfluß ist. Die Bolitik der Regierung wind trop aller Schwierigfeiten, die die Entente den Finangen Griechenlands bereiten will, mit der größten Entschlossenheit weitergeführt, und so können die Bersuche ber Entente und der venigelistischen Kreise, einen Kabinettswechsel herbeiguführen, als Mäglich gefcheitert bezeichnet werden.

Der Krieg gegen Rufland.

Ruflands ablehnende Saltung gegenüber ber Barifer wirtichaftlichen Ronfereng.

Br. Studholm, 11. April. (Benf. Bin. Telegramm unferes Conderberichterstatters.) Die Barifer wirtschaftliche Ranferenz gemegt in ben ruffischen Regierungsfreisen feinerlei Shmpathie. Der ruffifdje Delegierte follte guerft der Handelsminister werden. Dieser sehnte jedoch ab und sprach offen aus, bak er die Tendens migbillige. Er fonne eine Ronferens nicht besuchen, ma die eigene Auffassung völlig i foliert fei. Darauf murbe Botrowski die Barifer Miffian angeboten; auch rieser sehnte wegen Arbeitsüberlaftung ab. In Regierungs-freisen berkantet, es sei berbsichtigt, bon der Absendung eines Delegierten bollftanbig abgurehen ober einen umbebeurienben

Mann zu schichen. Man nennt als solchen Randidaten den Beanden im Handelsministerium Langavoij. — Der englisch e Gefandte in Petersburg fest feine eigentimliche Stimmungsmache fort. Die Filmberleiher erhielten bon der englischen Gesandischaft ein Kundschreiben übermittelt, morin biese bestagt, daß die englischen Goldatenausbildungsfilme in Kusland ningends gezeigt wurden. Der Gesandte sehte für den Bertrieb der Filme Prämien aus.

Morgen-Ansgabe. Erftes Blatt.

Der Krieg über See.

Auch in Ranaba empfindlicher Schiffsraummangel.

Br. Hang, 11. April. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der Londoner "Dailh Telegraph" melbet aus Montreal, daß ich auch in Ranaba Schiffsraummangel bemertbar macht. Um die in dem Dafen aufgestapelten Gutermengen gu trans. portieren, werben 80 Dampfer mehr erforderlich fein, als jeht zur Berfügung stehen. Eine Bereinigung kanadischer Firmen hat sich beshalb an die Regierung gewendet, um bon ihr Unterftubung gum beichleunigten Bau einer grogen Angahl Schiffe gu erhalten. Die Musfichten biefes Blans werden jedoch sehr niedrig bewertet, zumal, da fich die Herftellungetoften für Reubauten um mehr als ein Drittel gesteigert haben.

Rufland und America.

Die Bahrheit über bie neutrale ameritanifde Gefinnung.

Br. Stodholm, 11. April. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der bisherige amerikanische Botschafter in Petersbucg, Georges Wary, der in den nächsten Tagen durch Francois erfest wird, hat ruffischen Zeitungsmännern sein Berg erfolossen. Doch scheint ihm nachträglich über seine Offenheit ein gelindes Grauen überfommen zu haben, denn er bat die Wetersburger Redaftionen, die Underredung doch gang zu berfictiveigen ober doch wenigstens als harmlos danzusiellen. Der Berichterstatter ber "Boss. Big." melbet seinem Blatte einige Gabe in ihrer ursprünglichen Gestalt: "Ich tenne fein anderes Reich in Europa, für bas die Bereinigten Staaten eine folche Sympathie empfinden, wie für Rugland. Während der ganzen Douer des gegenwärtigen Krieges bat Nordamerika eine endlose Reihe von profrischen Beweisen seiner Freundschaft und politischen Sympothie für Rukland geliefert. 2813 Botschafter einer neutrafen Macht bin ich außerstande, Ihnen biefe Beweise namhaft zu machen. Amerika erhofft und erternt Ruftands Sieg. Diefer Gebanke erfüllt mich während ber 17 Monate meiner Betersburger Amtstätigkeit und ich weiß, daß mein Nachfolger der gleichen Anficht ist.

36 Schiffsbrüchige bom spanischen Dampfer "Santanbarine" gelandet.
W. T.-B. Gens, 11. April. (Richtantslich. Drahibericht.)
Der dänische Dampfer "Atlante" bat 36 liberlebende von dem als toupediert gemelderen spanischen Dampfer "San tanbarine" im hafen von Gocca gelanbet. Bier fpanifche Baffagiere seien ertrunfen.

Das chinesische Rätsel.

Der Weltfrieg sieht seine Kreise überall hin; selbst die chinofische Mauer hat das Reich der Mitte nicht vor seinen Einwirfungen zu schützen vermocht. Denn was sich dort zurzeit abspielt, hängt, so wenig es auch gunächt den Anschein hat, eng mit dem europäischen Krieg aller gegen alle zusammen. Orient und Ofzident find auch hier nicht zu trennen. Wenn der erfte Prafident der neuen chinesischen Nepublik, Puanschifai, im Dezember v. J. sich bereit erklärte, "der Bitte seines Bosses nachzukommen" und die Kaiserwärde anzunehmen, so glaubte er diesen Schritt wagen zu können, wast die Wasselle Bestellt wagen zu können, weil die Mächte, welche China sonst bevommundeten, in den Weltfrieg verwickelt sind. Er glaubte diesen Schritt weiter tun zu müsse n, weil er desürchtete, daß Jahan die Gebundenheit der europäischen Erröfmächte benutzen würde, um im Schatten des Weltfrieges die wirtschaftliche und politische Aufgaugung des dinclischen Riesenreiches mit verstärfter Tatfraft zu betreiben, sein lang erstrebtes Broteftorat über das Meich der Mitte aufzurichten. Und wenn der schlaue Muanschistai jetzt, nachdem bereits die Kaiserkrönung angesetzt war, unerwarteterweise von diesem Borhaben nrücker detreten ist, wenn gleichzeitig in engem Busammenhang damit die Zunahme der revolutionären Bewegung in der Unabhängigkeitserklärung der Brobing Kavantung ihren ftärkien Ausdruck gefunden bat, so ist das wiederum eine Wirfung des Weltkrieges. Denn die Japaner, die sich als Bormacht Oftasiens riblen, haben die Gebundenheit Englands, Buglands und Frankreichs benutt, um die "Loreanisierung" Chinas sicherzustellen. Mit Hilfe der sil deinestschen Revolutionäre, der Sungstien, Wang-wanjang, Hieblfiungfei, Hitchitichi, Liluji und Ge-nossen, haben sie einen so starken Drud auf den Bräsidenten der Bepublik ausgeübt, daß die japan i-fic Drohnote gegen die Kaiferkrönung erst gar nicht die Foun eines Ultimatums anzunehmen branchte. Die vereinten Drohungen des Landes der aufgebenden Sonne und der südchinesischen Revolutionare baben hingereicht, Puanichilai zum Bergicht auf die Kaiserkrone zu veranlassen. Wenigstens fürs erfte. Denn Duanschifai ist ein Chinese, und der Chinese hat das gefligelte Wort des einstigen Berliner Oberbilingermeisters "ich fann warten" lange vor diesem erfunden.

Japan kann kein starkes China gebrauchen, alandie es nicht dulden zu dürfen, daß das Reich der Mitte durch die Konstituierung als Monarchie einen ftarteren gufammenhang der auseinanderstrebenden Provinzen, einen festeren Halt gewinnt, an einen planmäßigen Ausbau seiner militärischen Kräfte herangeht. Denn Jahan, die Bormacht im Stillen Ozean, betrachtet China als seine Domäne, als sein Elusbeutungsobjekt. So lange es mit dem Bettbewerb der europäischen Mächte in China au rechmen hatte, mußte es vorsichtiger zu Werke geben und besonders auf seinen Bundesgenossen England Ricksicht nehmen. Jene Wesorgnis und diese zarte Kücksicht-nahme sind jetzt entsallen. Es ist kennzeichnend, das

englische Blätter, ebenso wie fie liber den ruffischen Bundesgenossen klagen, der, intt den brittischen Aruppen in Wesschanten zu Sikse au kommen, sich in Versien sessen, isch bestige Bonvärse gegen den japanischen Allicerten erheben, der Englands Gebun-denheit benutze, um sich die chinesische Beute zu sichern. Die "Daily Rews" lassen sich aus Hongkong berich-ten, daß die indenniche Kinnen and den gene

ten, daß die japanische Einwanderung in vielen Teilen Chinas sehr start sei, daß sich allein in Tientsin 80 000 Japaner niedergelassen hätten; japanische Blätter deuteten an, daß diese Ginwanderung wie eine große Fringflut einsehen wende, wenn der japanische Schrift ut einsehen wende, wenn der japanische the Ginfluß in China erst eine seste Form angenommen habe, und in englischen Handelskreisen werde die Ge-fahr einer Intervention Japans in China seit furzer Zeit als bedeutend nähergerückt betrachtet. Diese Kassandraruse sind ebenso begreiflich wie berechtigt; sie fennzeichnen aber zugleich die Selbftmordpolitit welche England betrieb, als es diesen Beltfrieg in Szene sette. Englands Tücke rächt sich jett, wird be-lobnt durch die Tücke der Bundesgenossen.

Bekanntlich batten England, Frantreich und Rugland Puanschikais Streben nach dem Raiferthron offiziell unterstütt, denn ein monarchisches China schien ihnen größere Sicherheit gegen die Aussaugung durch Japan zu gewähren, wobei sie freilich als Gegenseistung Chinas Anschluß an den Wirtschaft aftsstrieg gegen Deutschland verlanzten. Japan aber hat einen Strich durch sene Rechnung gemacht, indem es die Kaiserkönung bintertrich, und es wird setzt seine Aussaugungspolitif in Ostassen ungehemmt fortsetzen. Denn die europäischen Rivalen, an der Inde England, das den Bankerott einer sast ein sobrhundertungen Andert un Stassen herannahen sieht, sind durch den Welkfrieg matt gesetzt. Ihre letzte Hoffnung gründen sie jetzt auf den Einspruch der Nord am er i kanischen sieht auf den Union gegen die Japanisseung Chinas, denn auch die Interessen der Nankees in und an China sind thron offiziell unterstütt, denn ein monarchisches China auch die Interessen der Nankees in und an China sind bedeutend. Aber in Washington scheute man von jeher die Anseinanderschung mit Tokio, und man ist nod auch nicht im unflaren darüber, daß und weshalb das japanische Geld gerade sett in — mexikanischen Wirren angelegt wonden ift. Gerade de Balb aber bätte Präsident Bilson alle Ursache, seine Aufmerksamkeit auf die weltpelitisch bedeutsamen Borgänge in China als auf ben Schus amerifanischer Munition breisender gegen deutsche Unterseeboote zu

Mus den verbundeten Staaten.

Gin türfifcher Staatsmann über bas törichte Berebe bon einem türfifchen Conberfrieben.

W. T.-B. Berlin, 11. April. (Nichtamilich. Drahtbericht.) Ein Witanbeiter bes "Berner Tageblattes" hatte eine Be-fprechung mit dem in Bern weilenden türfischen Unterstaatsfefretär des Auswärtigen Refcad Silmet-Bei, der voc allem alle Geruchte der Ententepresse über die Eründe seines Aufenthaltes in der Schweiz als reine Phantasieprodukte bezeichnete. Unter Hinweis auf die durch den Krieg goschaffene Interessengemeinschaft der Wittelmächte, die ein mit Blut und Gifen zusammengeschmiebeter Blod fei. Hifmet jedes Gerede von Absichten auf einen Sonderfrieden feitens ber Türkei ab. Nuch die Lügenmelbungen von Mangel und hungerenot in ber Türkei bementierte ber Minifter einfoch durch Zieberung einer neutralen Stimme, nämlich ber "Nouwelles de L'agence de Brifonniers" in Genf, in der ein englischer Offigier fiber Meinaften berichtet und ben fiber . In f an landwirtschaftlichen Erzeugniffen rubmt. Golde bon der Breffe des Bierverbandes verbreitete Rachrichten seien aus den Fingern gesogen; ihr Iwed sei durchsichtig, Geer und Boll in ber Türfel merben niemals die Baffen nieberlegen, bebor ber Bierbund einen vollen Gieg errungen habe. Das Geichmät non einem Sonderfrieden follte boch einfür allemal verickvinben.

Die beutsch - türkische Bereinigung.

W. T.-B. Ronftantinopel, 11. April. (Dichtamtlich.) Großwesir Balim-Bafcha, ber Minifter bes Aufern Balil-Ben und ber beutiche Botichafter Graf Bolff-Metternich find gu Chrenmitgliebern, Enber-Bafcha, Dichemal-Bafcha, Talaat-Ben, bon ber Goly-Bafcha, Amiral v. Ufebom und Botichaftsrat Freiherr v. Reurath gu Ehrenborfibenben ber beutich . turfifden Bereinigung ernannt

Die Rriegogewinne in Runftgegenftanben. Beitere Untrage gum Aleinwohnungewefen.

W. T.-B. Berlin, 11. April. (Nichtamtlich, Drah Im Dauptausschuß bes Reichstags erklärte gur Frage ber Ariegegewinnbefteuerung Runftgegenständen tion Staatsfefretar Belfferich, baf es fich barum banbele, eine hintergiebung ber Rriegsgewinnsteuer burch bie Unfammlungen bon Lugusgegenständen zweds fpateren Berlaufs zu verhindern. Der Ansichuf beichlog, ben Bert bes einzelnen Gegenstandes auf mindeftens 500 Dt. festzuseben. Der Antrag auf Einbeziehung ber Runftgewerbegegenftanbe wurde abgelehnt und die Beftimmung, die ben Erwerb bon Runftwerfen lebenber ober feit bem 1. Januar 1910 berftorbener deutscher Runftler fowie im Deutschen Reich mobnender Runftler bon ber Singurednung zu bem ber Rriega. gewinnsteuer unterliegenden Bermögenszuwachse freilaffen will, geitrichen. Die Minbeftgrenge bes abgabepflichtigen Rriegsbermogenszuwachses murbe entsprechend einem Bentrumsantrag von 3000 auf 1000 M. herabgefest. Die Minbestigrenze bes abgabepflichtigen Bermogens blieb wie im Entwurf mit 6000 IR. befteben.

W. T.-B. Berlin, 11. April. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der Sauptaudicuig des Reichstags beichlof in ber weiteren Beratung ber Kriegsgewinnsteuervorlage, von bem Debreinfommen mahrend bes Kriegs eine Abgabe unter Bugrunbelegung ber Gate für ben Kriegsbermögenszuwachs zu er-beben. Staatsfekretar Dr. helfferich hatte im Lauf ber Debatte erflärt, daß dieser Antrag sowie ein in ähnliches Richtung sich bewegender Antrag des Zentrums in ernstlicher Beife bas Bustandetommen ber Borlage gefährben würbe, ba fie einen Eingriff in die Bermögenssubstanz felbst, und zwar in eine ohnedies verminderte Bermögenssubstang be-

Die Förderung bes Aleinwohnungswejens. Berüdfichtigung ber Rriegoteilnehmer ober beren Sinterbliebenen.

W. T.-B. Berlin, 10. April. Der Bohnungsaus-fcug bes Reichstags ftimmte am Camstag nach turger Beratung folgender Refolution gu: Die berbunbeten Regierungen zu ersuchen: 1. Im nächsten Reichsbausbalt als regelmäßige Ausgabe 80000 M. einzuseben zur Unterftützung berjenigen Bereinigungen, welche bie allgemeine Forberung bes Rleinwohnungswefens bezweden. 2. Bei Borlage des Reichsbausbaltsvoranschlags für 1916 beim Etat des Reichsamts bes Innern im außerorbentlichen Gtat, Reichswohnungsfürforgefonds", a) bas Dispofitib wie folgt zu andern: "zur Forderung ber Berftellung geeigneter Meinwohnungen für Arbeiter und gering befoldete Beamte in den Betrieben des Reichs und Reichsheeres fowie für Kriegsbeschädigte und hinterbliebene. Rückeinnahmen (Zins und Tilgung) fließen dem Fonds zu"; b) die Etats-position zunächst auf 10 Millionen Mark zu erböben. Dieje Untrage, Die von Bertretern faft aller Barteien geftellt waren, follen noch ben Sauptausichus beschäftigen.

Die gleichen Antrogfteller erftreben eine Rovelle gum Befet, betreffend Burgicaften bes Reichs gur Forberung bes Baues bon Rleinwohnungen, für Reichs- und Militarbedienstete (vom 10. Juni 1914), modurch die Wirkungen des Gesehes vor allem auch den Kriegsteilnehmern ober beren hinterbliebenen gugute tommen follen. Der Reichstangler foll bie Ermächtigung erhalten gur Forberung ber herftellung bon geeigneten Reinwohnungen für Darleben an Gemeinden, Kommunalberbande und ge-meinnühige Unternehmungen Bürgschaften bis zum Gesamtbetrag bon 250 Millionen gu übernehmen. Gin Regierung stom miffar außerte gegen biefe weitgebenbe Forderung ernfte Bebenken und bezweifelte, daß die ber-bundeten Regierungen zustimmen könnten. Man durfe bie gewaltigen Aufgaben bes Reichs nach bem Krieg auf ben verschiebensten Gebieten nicht außer acht laffen. Die Abstim-

mung wurde bertagt. Weiterberatung Dienstag. 11. April. Der Reichstag beschloß im Etat bes Reichsamts bes Innern zum Kapitel Förberung bes Kleinwohnungsbaues folgenbe Anderung: "Bur Forberung ber Derftellung geeigneter RIcinwohnungen für Arbeiter und gering befolbete Beamten in den Betrieben des Reichsbeeres, fowie für Kriegsbeschädigte und Bitwen ber im Krieg Gefallenen." Ein fogialbemotratifder Antrag, bie Burgidaftage. währung bes Reichs auch für Rleinwohnungsbauten ber Gemeinden, Baugenoffenschaften usw. festguftellen, wurde, trob bes Ginspruchs bes Bertreters bes Reichofchahamts, an genommen, welcher berborhob, daß eine folche Erweiterung ber Dispositive ber Regierung bas gange Wohnungs. wesen überantworten und bem Reich gar nicht zu übersebenbe Laften auferlegen wurde. Im hinblid auf die hoben Kriegslaften konne das Reichsschapamt den Antrag beim Bunbesrat nicht befürmorten.

Regelung des Bertehrs mit Berbrauchs. suder.

Buderbeftanblaufnahme in ben Brivathaushaltungen.

W. T.-B. Berlin, 11. April. (Amtlich.) fiber ben Ber-Tehr mit Berbrauchszuder bat ber Bunbesrat gestern eine Berordnung erlaffen, bie fofort in Kraft tritt. Darnach wird zur Regelung bes Berkehrs mit Berbrauchszuder eine Reichszuder fielle als Behörbe errichtet. Sie hat für die Berteilung ber Zudervorrate auf die Kommunalberbande, gewerbliche und sonstige Zuder verarbeitenben Betriche fowie auf die Beeresverwaltungen und die Marineberwaltung zu forgen. Der allgemeine Berbrauch in Bans. haltungen und Anstalten, dann auch in Gasthäusern und Konbitoreien und Badereien ift bon ben Rommunalberbanben gu regeln. Sie tonnen insbesonbere borfchreiben, daß Buder an die Berbraucher nur gegen Budertarten abgegeben werben barf. Der Reichstangler feht bie Budermengen für ben Kopf ber Bevölserung fest, die dieser Rege-lung zugrunde zu legen ist. Der Bedarf für die Obstber-wert ung im Haushalt wird besonders berüdsichtigt werben. Beldje Mengen für ben Bebarf ber Buder berarbeitenben Betriebe, namentlich für die Berftellung bon Marmelabe, Runfthonig, Fruchtfirup ufm., gur Berfügung geftellt werben, wird ber Reicholangler befonbers bestimmen. Die Abgabe und ber Bezug bes Zuders im handel wird, fo weit es fich nicht am ben bon ben Kommunalberbanben gu regelnben unmittelbaren Absah an die Berbraucher handelt, von einem noch bom Reichstangler zu bestimmenben Beitpuntt an unr gegen Bezugsicheine geschehen, welche bie Reichszuderftelle ausstellt. Die Durchführung bieser Berordnung wird burch eine alsbald stattfindende Bestandsaufnahme des gesamten Buders borbereitet werben, bie fich auf die Bribathaus.

Bur Ginführung ber Sommerzeit.

Br. Berlin, 11. April. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Balb nachbem ber Bunbesratsbeschluß über bie Ginführung ber neuen Commergeit bom 1. Mai ab befannt murbe, tamen namentlich aus Rreifen ber Sanbelsangeftellten Befürchtungen, bag man in Geschäften und Fabrifen bie Borteile biefer Reueinführung durch Berlegung ber Geschäftsstunden hinfällig machen werde. Dag biefe Befürchtung unbegrundet ift, geht baraus berbor, bag ber Staats. fefretar bes Innern als Bertreter bes Reichstanglers burch besondere Rundschreiben die Behörden angewiesen hat, alle Magnahmen gur Durchführung ber Commergeit mit Rachbrud in die Sand gu nehmen und alle Berfuche, die Birfung biefer Reuordnung burch Berlegung ber Geschäftsftunden gu burchfreugen, mit aller Entichiedenheit gu befampfen. Bie es beigt, foll es nicht gestattet werben, bag bie bisber übliche Geschäftsgett ploglich bom 1. Mai ab geanbert wird. - Bie aus Rotterbam gemelbet wird, erfuchten bie hollandischen Eisenbahngesellschaften die Regierung, nach dem beutschen Beispiel bie Uhren mahrend bes Commers um eine Stunde borguftellen.

Gingug baberifcher Rrieger in München.

Am Freitag erfolgte ber erfte Einzug beimkehrenber baberischer Krieger in München. Die Beimfehrenden waren Landsturmtruppen ber Jahrgange 1869/70. Als ber Bug in ben Sauptbahnhof einfuhr unter ben Rlangen bes Schlachtengebeis "Bater, ich rufe dich", ging eine große Bewegung burch die Menschenmenge. Die Männer waren febr ernft. Morgen de Entlasjung ber Mannschaften in die Heimat erfolgen,

Aus Stadt und Cand.

Mittwoch, 12. April 1916.

Wiesbabener Hachrichten. Bamperfieber.

Das Ginbamftern ift einer ber bunfelften Bunfte unferes Birtichafislebens im Krieg. Der Umfang, in bem es geübt wurde und geübt wirb, wirft, fo lefen wir in bem halbamtlichen Rachrichtenbienft für Ernabrungsfragen, ein bebentliches Richt auf die geringe fogiale Reife und ben Mangel an Bflichtgefühl ber Gefamtheit gegenüber -, wenn man biefen Mangel nicht als Entfoulbigung für ben Damfterer anfeben will, benn für gewöhnlich tommt bem Damfterer gar nicht jum Bewußtfein, bag fein Tun feine Rebenmenichen ichwer ichabigt und gur Gefahr für bie Gefamtheit werben tann. Möglicherweife bilbet fich ber Samfterer auf feine Golaue und Borficht noch etwas ein und beuft nicht baran, bag biefe Borficht eine furgsichtige Gesinnungslosigkeit ist. So erheiternd und ungefahr-lich der Hamster von Kochsals 3. B. ist, so traurig ist es, wenn das Eindedungssieber übergreift auf knapp gewordene, lebensnotwendige Erzeugniffe, um fo mehr, als es Reigung bat, immer als Maffenericheinung aufzutreten. Bier gilt es für jeden, Selbftergiehung genug zu befiben, bom Damftern abzusteben und es möglichft zu verhiten; bas ift gemeinsames Inteteffe bon uns allen. Wie fühlbar maren unfere Berforgungenote in ben Großftabten erleichtert, wenn alle fogiales Empfinden genug befagen, nicht finnlos aufgufaufen, was für fie erreichbar ift! Bie viele Unruhe erregende und erschwerende beborbliche Gingriffe in Sanbel und Berfebr fonnten unterbleiben, wenn ber hamfterer nicht bie Borrate aus bem Marktangebot berausriffe und für fich auffiapelte! Benn man bornehme Rudfichtnahme auf anbere fonft für eine elementare Pflicht bes gefellichaftlichen Bufammenlebens halt, fo follte man auch in biefem Bunft Erziehung genug befigen, nicht für fich mit Befchlag gu belegen, mas anberen aus unferer großen Bolfsgemeinschaft, bie bom Rrieg und pon Rabrungenoten vielleicht ichwer getroffen find, guftebt. Ge ift feine Entschuldigung, bag man biefen Samfter bezahlt - er bleibt tropbem ein Raub am But bes Rachften, benn bon unferen Borraten muffen wir alle leben, und wer mehr nimmt, als ihm gufteht, begeht eine berachtliche Sanblung.

In vielen Gefchaften bangen Auffdriften "Das Golb gebort in bie Reichsbant!" Minbeftens ebenfo notig mare überall eine Aufschrift, die die Raufer auf die Gefahren bes Damfterns hinmeift unter ber Aberfchrift:

"Ber hamftert, verfünbigt fich am Baterland!"

- Mus bem Schitzengraben fcreibt ein Golbat u. a. an vas Rreisfomites bom Roten Breug: "Glauben Sie mir, wir bier brauken balten aus trob allem Glend und aller Entbehrungen. Wir hier braugen leiben mehr als wie mancher Rörgler babeim. Gewiß glaube ich, baß die Rot auch in Deutschland anklopft, aber beshalb kann ber Krieg boch nicht beendet werden nach diefen unermeglichen Opfern an Gut und Blut. Wir bier braufen im Schütengraben hatten mahrbaftig eber Urfache, zu flagen, aber wir halten aus bis gum Ende und sollte es noch so fchlimm fommen. Bie ich bente, benten die meisten meiner Romeraben, und es sind nicht wenige, die alles, was ihnen das Leben begehrenswert macht, babeim gelaffen baben."

Reine Unterftubung ber Rriegsteilnehmer aus Angeftelltenfreifen in Breugen. Babrend in Gachien unter ben ftaatlichen Fürforgemagnahmen für Kriegsteilnehmer auch bie Bemabrung von Dorleben an Angestellte und Arbeiter rorgefeben worden ift und in anderen Bunbesftaaten abnliche Unterstühungen in Ausficht genommen worben find, lehnt Breugen bie Unterftuhung bon Rriegsteilnehmern aus ben Angestelltenfreisen ab. Schwierigfeiten, benen fich beimfebrende Angeftellte gegenüberfeben, werben, wie bas gu-ftanbige preuhische Ministerium mitteilt, auf anderem Beg, insbefondere burch Musbau ber Arbeits- und Angeftellten-

bermittlung, begegnet werben muffen.

- Die Befdrantung ber Mildverwenbung. Die Berorbnung bes Bunbesrats über bie Beidranfung ber Bildvermenbung bat jest gum erftenmal ben preugifchen Strafgerichts. bof beschäftigt. Rach § 1 ber Berordnung barf gefchlagen e Cabne und Cabne nicht in Ronditoreien, Badereien, Gaft., Schant. und Speisewirtschaften fowie in Erfrifdungs. raumen verabfolgt merben. Der § 4 verpflichtet bie "Unternehmer", in ihren Berfaufe- und Betriebsraumen einen Abbrud ber Berordnung ausgubangen. Wegen unterlaffenen Ausbangs murbe gegen einen Schantwirt bas Strafverfahren eingeleitet. Das Landgericht verurteilte ben Angeflogten. Geine Revifton bat ber Straffenat bes Rammergerichts Straffenat bes Rammerg gurudgewiesen. Der Senat berwarf ben Einwand bes Angeflagten, bag er nicht "Unternehmer" im Ginne bes § 4 ber Bunbesrateberorbnung fei. Der Gerichtshof nahm an, bag es nicht darauf antomme, wie fich ber Betrieb bes Angeflagten bezüglich ber Abgabe von Milch gestalte. Als "Unternehmer batten folechtbin alle Inhaber ber in ber Berorbnung aufgeführten Betriebe gu gelten. Go batte ein Abbrud ber Berordnung in ben Betrieberaumen bes Angeflagten ausgebangt werben muffen. Gein Ginwand, ein folder Abbrud fei ibm nicht jugegangen, fei unbeochtlich. Für jebermann bestebe die Berpflichtung, fich Drudfachen auf eigene Rosten gu beschaffen, wenn ihr Befit erforberlich fei, um einer gefehmäßigen Anordnung gu genugen.

- Selbstmorb. Wir berichteten in ber geftrigen Morgen-Ausgabe über einen gall, ber bor bem Biesbabener Schöffengericht verhandelt murbe. Angeflagt, feine eigene 15 Jahre alte Tochter wiffentlich falfc unfauberer und unehrlicher Sandlungen beschuldigt zu haben, war ber Guterboben-arbeiter Karl Georg aus Biebrich. Das Gericht fam, wie ber Berichterfiatter melbete, auf Grund ber Bemeisaufnahme gu ber fiberzeugung, bag bier ein febr fcmerer gall miffent lich falfcher Unichulbigung und berleumberifcher Beleibigung borliege und erkannte auf 1 Monat Gefängnis gegen ben Angeflagten. Wie uns aus Biebrich mitgeteilt wird, bat fich ber Mann geftern bormittag in feiner Bohnung er bangt. Die traurige Sache hat bamit ein febr trauriges Ende ge-

- Geftoblen wurde einem hiefigen Geschäftsbiener ein neues Fahrrad im Wert bon 180 M., bas er vor der Tur eines Labens in ber Bebergaffe geftellt hatte. Derartige Diebftable find in ber letten Beit giemlich viele porgetommen, es muß beshalb gur Borficht gemahnt werben.

- Die Breufifche Berluftlifte Rr. 502 liegt mit ber Baberifden Berluftlifte Rr. 259 und ber Gachfifden Berluftlifte Rr. 270 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunfteichalter linfs) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichmahme auf. Sie enthalt u. a. Berlufte bes Infanterie-Regiments Ar. 87, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80, 228 und 224, bes Landfturm-Infanteriebataillone Limburg a. b. 2., des Landfturm-Infanterie-Grfanbataillons Limburg a. b. &., bes Felbartillerie-Regiments Rr. 27, bes Fugartillerie-Regiments Rr. 3, des Pionier-Regiments Rr. 25 und des Pionierbataillone Mr. 21.

- Berfonal-Rachrichten. Rechnungsrat RIemm babier wurde ber Krouenorden britter Riope verlieben.

Dorberichte über Kunit, Dortrage und Derwandtes. Dorbertchte Aber Kunft, Dortrage und Derwandtes.

* Lengert. Das bentige Witt wo de kongert in der Marktirche, welches wie kumer um 6 Uhr beginnt, sinden hatt unter Mitwirkung der Sopranistin E. Zimmer-Siddner, den Kaul Bachdaus, Königl. Kammermusster (Erllo, von dier und von Zrid Bachdaus, Königl. Kammermusster (Erllo, von dier und von Zrid Zachdaus, Königl. Kammermusster (Erllo, Wes gelangen außer den Orgelvorträgen des Erren Frid Zech die Händeliche Arie: "Er weidet seine Derbes sowie "Zerreißet eure Beegen" von Wendelssohn und das "Telustied" von hildech durch Frau Zimmer-Glödner un Gehör. Herr Bachdaus wird Cellosompositionen von Abenderger und Frih Zech spielen. Isder Beludar ist zur Eninahme einer Bortragsfelge zu. 10 Bi. verpflichtet. Der Reinertrag ist für das Kote Arzug bestimmt. Wiesbadener Vergnieungs. Bubnen und Eichtspiele. Wiesbadener Dergnugungs. Buhnen und Lichtiptele.

Wiesbadener Vergnüsungs-Buhnen und Lichtspiele.

* Ranspeleschichtpiele, Wisselnstraße. Unter dem Motto "Das Sold heraust" gewähren die Monopoi-Pichtspiele ernemt einige Tage jederzeit gültige Freiforten gegen Einwechselning von Goldgeld. Das Gold wird der Reichebanf wegesidert. Das neue Brogramm, laufend nur dis übermargen Freikog, deskeht ans einem lustigen Treumaum-Borfen-Schwanf, betiteit "Korlas Tante". Ein großes interestantes Schauspiel "D. 14" steht außerdem auf dem Spielplan, sowie schöne Kilder von Wetterdorn.

** Thalka-Therier. Ein undekannter Boblidter der Menichdeit ist Koffies des Kössel der Ernstladt, welcher uneigennützig Detestudienste leistet und unschuldig Bersolgten beitiebt. Dieses Detestidikauspiel und die humorbolie feinwosse "Der übersabrens dut" von Weurg Kaiser werden die Samsteg vergesicht und durch die neuesten Bilder dem Arregsschauplat ergänzt.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Biebrich, 11. April. In einem Laufe an der Weibergasse spielten mehrere Jungen wit Spreng farseln, die die Austichter des einen aus einer Fabrif mitgebracht hatte, ohne die Gefahrichtet der Dinger zu ahnen. Eine Kapsel explodierte und verlehte einen Jungen exzedik.

el. Hochheim, 10. April. Der Kriegsspreiwillige Offisier-Stell-vertreter Alfred Balt, Godin des Lehrers Bolt hierseldst, wurde zum Leutwant ernannt. — Griern sand in der evangelischen Kirche die Brüfung der diesssädirtigen Konstrmanden fatt, 17 an der Zah, 9 Mödchen und 8 Knaben. Angenehm berührte es, daß sämtliche Rüdchen dem Trust der Zeit entsprechend in ein fachen schoffen und kleidern zu der Zeit entsprechend in ein fachen schoffen und kleidern zu der Zeit entsprechend erschienen waren. Die Konstrmation sindet am Palmsonniag statt.

Proving Beffen- Maffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Reigsbeischleichen fürsorge im Kreis Et. Goarshausen.

— Et. Goarshausen. 10. April. Im Verwaltungsbericht bes
Kreifes Et. Goarshausen für das Rechmungsjahr 1915 lesen wir:
Jur Wahrnehmung der Krieg beich abigten für forge iht
der örtliche Ausdau der Organisation im Kreise St. Goarshausen
durch Scholfung eines Kreisausschwise krosigt, in welchem Arbeitensdieden, und zwar Vertreter verschiedener Fadrigeder und Arbeitensdiener, und zwar Vertreter verschiedener Fadrifationazweige des dandwerts, des Gewerdes und der Fachschulen, sowie der Landwirtschaft vertreten sind. Auch Arzte und Geistliche
gedden diese Kreissberatung erreitt. Ein geeigneter Bernisderarter ih in der Verson des Oberingenieurs Vego-Aleberlachnstein sir den
Kreis ausgebildet worder, es werden aber noch andere Berussberater
je noch Lage der Källe aus anderen Bezirfen undzogen. Der Landvat führt den Vorlih im Kreisausichus ihr Kriegsbeschäustenfürforge,
ols geschäftssährender Leiter fungiert der Kommerzierrei C. S.
Schmidt-Riederlachnstein. Die Lätigseit der Lrganisation erstreckt sich
aus die Berussberetung, Arbeitsbechnstelung und debung ober
wiedenschildung der Erwerdstätigkeit von Kriegsbeschädigten sonWiederberführung der Erwerdstätigkeit von Kriegsbeschädigten serwiedenschildung). Auf Anstäung der Berofiberung über die angefireden Riele werden Bortröge von sachverländigen Kednern mit
Verführung von Lichtiedern gedeiten. Bei der Verussbeschalten. Bewerdlichen Arbeiter, die Miedwagen berloren haben, werden in geeignete Kochschilen gesticht, um ihnen eine weitere Ausbildung zu
verschoffen die ihre Verwendung in einer gehobenen Stellung (Aufsichtssiellung) ermöglicht. Rriegsbeidabigtenfürforge im Greis St. Goarshaufen. fichteftellung) ermöglicht.

Gerichtsfaal.

wc. Gine nachtliche Ggene. Gin fur alle Beteiligten recht unangenehmer Vorfall hatte den Schriftsteller Otto aus Biesbaben bar bas Schöffengericht gebracht. Unlängft befanb er fich in ziemlich fpater Stunde mit feiner Frau auf bem Beimmeg, ale einige augenscheinlich angetrunfene Golbaten feinen Pfab freugten. Gie fielen über feine Frau ber, fuß. ten fie und gaben ihm baburch Unlag gu berechtigtem, gang Broteft. Als er ben Golbaten mit bem Ste Ser. Leibe rudte, zogen diese ihre Geitengewehre, und die Dame erhielt in bem Beftreben, bie Leute am Bufchlagen gu berhindern, eine leichte, aber blutenbe Berlebung an ber einen Sand, Die Frau ift von Geburt Englanderin. Dit ben Borten: "Es ift englisches Blut gefloffen!" und nachbem er ben Golbaten Borte gugerufen hatte, bie ihm in ihrer Berallgemeinerung gunachft als Ehrenfrantung bes gangen beutichen Beeres ausgelegt wurden, ichlug er ben Beg nach bem Bahnhof ein, um bort Schut gegen bie beiben Angreifer au fuchen. Beiber aber mar ber Babnhof bereits gefchloffen, und ber Bachter weigerte fich, ibn einzulaffen. Enblich aber ge-langte er boch bis gur Bahnhofsmache, und erregt burch bas Borbergegangene, schlug er gleich einen Ton an, ber ben lebhafteften Biberiprud ber Beamten fanb. Es fam fogar gu Tatlichfeiten, und fo febr bie Beamten fich auch bemubten, ben Erregten gur Rube au bringen, fo gelang bas gunachft nicht. Mus ben Borfallen bot fich ein friegsgerichtliches Berfahren wiber die Goldaten entwidelt, fobann aber auch ein Berfahren ber bem Bibilgericht miber ben Schriftsteller megen beutichfeinblicher Augerungen, borfablicher Rörperberlesung, Biberftanbs gegen bie Staats. gewalt. Deben von hunden auf Menfchen und megen Cochbeschädigung. Bezüglich ber beutschfeindlichen Augerungen beantragte ber Bericeter ber Anflagebeborbe, Amtsanwalts. schaftsrat Babl, selbst die Freisprechung, nachdem sich als mabricheinlich herausgeftellt batte, bag bie Rebensart nicht auf bie gange Urmce, fonbern lediglich auf bie beiben Golbaten gemungt gemejen mar, welche über feine Frau bergefallen waren, im übrigen aber ging fein Antrag auf 200 Mart Gelbitrafe. Das Urteil lautete auf 150 DR. Gelbftrafe mit Rudficht auf die große Erregung, in ber fich ber Angeflagte bei bem Borfall befunden habe.

Handelsteil. Grossindustrie - Grossschiffahrt.

Eine neue Phase in der Entwicklung des deutschen

Wie in der gestrigen Aband-Ausgabe gemeldet, sind die Verhandlungen zwischen der Firma C. Woermann einer-seits und der Hamburg-Amerika-Linie, dem Norddeutschen Lloyd sowie der Firma Hugo Stinnes andererseits nunmehr zum Abschluß gekommen. Die Gruppe übernimmt 15 Millionen Mark Woermann-Linie-Aktien, also dreiviertel des 20 Millionen Mark be-tragenden Aktienkapitals, und 5 Millionen Mark der Deutschen Ostafrika-Linie. Beide Schiffahrtslinien halten ihren Betrieb vollkommen unverändert aufrecht, so besagt die Nachricht weiter und bestätigt damit, was der Inhaber der Firma Woermann, Herr Eduard Woermann, vor kurzem in einer Zuschrift an die Presse festgestellt hat, daß mit einem Verkauf der Aktien der Woermann-Linie die Firma keinesfalls beabsichtigt, sich aus dem Afrika-Geschäft zurückzu-ziehen und daß er hoffe, nach dieser schweren Prüfungszeit, die auf seiner wie auf allen anderen kolonialen Firmen wohl schwerer lastet als auf irgend einem sonstigen Be-triebe, die Firma wieder zu alter Tatkraft und früherem Ansehen, auch England gegenüber, zurückführen zu können.

Abgesehon von dieser für das gesamte deutsche Kolonialwesen ohne Zweifel hocherfreulichen Feststellung des Hauses Woermann, bedeutet die Aktientransaktion zwischen der deutschen Großschillahrt und der deutschen Großindustrie eine neue Phase in der Entwicklung des deutschen Großhandels. Die Woermann-Linie, die sich bis Ausbruch des Weltkrieges ausschließlich der Afrika-Schiffehrt widmete, besaß 25 Dampfer, die in nicht weniger als 15 Linien beschäftigt waren. Die Aktienmajorität dieser bedeutenden deutschen Schiffahrts-Linie haben nun die beiden deutschen Grottreedereien, die Hamturg-Amerika-Liaie und der Norddeutsche Lloyd, erworben, und zwar unter Beteiligung eines deutschen Groß-industriellen aus der Montanindustrie. Mit anderen Worten: Deutschlands Großschiffahrt und Deutschlands Großin dustrie scheinen sich einan der zu nähern, um Hand in Hand an dem einen großen Ziele, nämlich dem Siegeszug des deutschen Außenhandels zu arbeiten. Der Großindustrielle Hugo Stinnes ist kein Neuling auf dem deutschen Schiffahrtsgebiete. Er hat bereits für seine ausgedehaten Industriewerke eine stattliche Handelsflotte zur Verfügung, so laß er also in der Lage ist, die für seine Werke benötigte Kohlen- und Erzeinfuhr selbst bewerkstelligen zu können. Bisher benutzte Hugo Stinnes freilich als Heimatshafen für seine Dampfer nicht Hamburg, sondern die preußischen Städte Harburg a. Elbe und Emden. Nunmehr hat Herr Stinnes auch Eingang in die Kreise der deutschen Großschiffahrt, deren Domizil ja in den deutschen Hansestädten ist, gefunden. Die Annäherung des genannten Großindustriellen an die führende hauseatische Schiffahrt soll, wie die Zeitschrift für "Handel und Industrie" mitteilt, bereits während des Krieges erfolgt sein, und zwar charterte Herr Stinnes von den Reedereien größere Dampfer für den Eintransport aus Skandinaviea. Man hat nun wehl auf beiden Seilen eingesehen, daß es im Interesse der deutschen Gesamtwirtschaft liegt, wenn Großindustrie und Großschiffahrt zusammenwirken, was als ein erfreulicher Ausblick in die Zukunft angesehen werden kann. Jedenfalls hat mit dieser Transaktion zum erstenmal ein Montanindustrieller in der deutschen Großschiffahrt festen Fuß gefaßt. Unseren Fe in den wird das Bestreben, das sich zurzeit in Deutschland auf organisatorischem Gebiete geltend macht, sehr viel Kopfschmerzen bereiten, aber das kann uns nur recht sein. Für uns kommt es darauf an, eine von einem einheitlichen Willen geleitete Stockraft auf dem Weltmarkte anzustreben, um den de utschen Waren auf den internationalen Ab-satzgebieten Geltung zu verschaffen. In diesem Sinne haben auch die Berliner und Hamburger Börse die Transaktion gedeutet. Hoffen wir, daß die neue Vorbindung der gemeinschaftlichen deutschen Arbeit zum Segen für unser großes Vaterland gereichen möge.

Gründung eines Bundes deutscher Kleinhandelsverbände.

Berlin, 19. April. Auf Anregung des Reichstagsabgeordneten Astor, des Vorsitzenden der Deutschen Detail-Handelsberufsgenossenschaft, ist, wie die "Textilwoche" mitteilt, die Gründung eines Bundes Deutscher Klein-handelsverbände, von der bereits kürzlich die Rede war, nunmehr erfolgt. Beteiligt haben sich führende Detailhandelsverbände, die Interessengemeinschaft großer Detaillistenverbände, Sitz Mainz, der Deutsche Zentral-verband für Handel und Gewerbe, E. V., Sitz Leipzig, die Zentralvereinigung Deutscher Vereine für Handel und Gewerbe in Berlin und der Verband Deutscher Waren- und Kaufhäuser in Berlin Die neugeschaffene Gesamtvertretung des deutschen Detailhandels soll dessen wirtschaftliche Interessenvertretung darstellen, will aber politisch vollständig neutral sein.

Berliner Börse.

S Berlin, 11. April. (Eig. Drahtbericht) Unter dem Eindruck der von so bestimmter Zuversicht getragenen Ausführungen des Kriegsministers über die militärische Lage verstärkte sich die feste Grundstimmung weiter, so daß sich ein ziemlich augeregtes Geschäft in den bekannten führenden Werten, besonders Phonix-Bergbau, Gelsenkirchen, Oberbedarf, Dynamittrust und Hirsch-Kupfer, entwickelte. Der Rentenmarkt lag fest, aber still.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wies, 11. April. (Nichtamtlich.) Der gering-fügige Börsenverkehr vollzog sich in fester Grundtendenz. Lebhaftere Umsätze landen lediglich in einzelnen Industriepapieren statt, insbesondere in Kohlen-, Munitions- und Textilaktien, die zum Teil weitere Kurssteigerungen erzielten. Einzelne Transportaktien gefragt, wogegen Schifffahrts-, Montan- und Spiritusaktien weniger abgegeben wurden. Auf dem Anlagemarkt waren staatliche Fonds und Prioritäts-Obligationen begehrt.

Banken und Geldmarkt.

 Vom Berliner Geld- und Wechselmarkt Berlin,
 11. April. Tägliches Geld bleibt an der Börse mit 4½ Proz. und darunter erhältlich, der Privatdiskont wurde wieder mit 45/s Proz. genannt.

= Die Dresdner Bank veröffentlicht im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer ihre Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung.

w. Die Anglo-Österreichnsche Bank in Wien wird 8% (i. V. 6%) Proz. Dividende verteilen.

* Die neue luxemburgische Anleihe wird 25 Millionen Franken betragen und wahrscheinlich 4 Proz. bringen. Sie wird in 50 Jahren von 1919 ab zu pari rückzahlbar sein. Die Regierung behält sich jedoch vor, schon ab 1925 von ihrem Rückkaufsrecht Gebrauch zu machen. Die Anleihe wird frei von allen Steuern sein

Morgen-Angabe. Erftes Blatt.

Industrie und Handel.

\$ Doutsche Waffen- und Munitionslabriken, Berlin-Karlsruhe. Berlin, 11. April. (Eig. Drahtbericht) In der heutigen Aufsichtsratssitzung der Deutschen Waffenund Munitionsfabriken, Berlin-Karlsruhe, wurde folgendes bestimmt: Der Reingewinn des vergangenen Jahres bestimmt: Der helinge winn des Vergangenen Sanres beträgt einschließlich des Vortrages aus 1914 12 487 781 M. (im Vorjahre 8 133 136 M.), aus welchem die Zahlung einer Dividende un 30 Proz. (i. V. 20 Proz.) in Vorschlag gebracht wird. Für Kriegswohlfahrtszwecke sollen 1 Mill. Mark, für Pensions- und Unterstützungskassen der Gesellschaft gleichfalls 1 Million Mark verwandt werden. Der Vortrag auf das neue Geschäftsjahr beträgt 875 081 M. (i. V. 753 947 M.). Die Generalversammlung findet am Mittwoch, den 3. Mai, 11 Uhr, statt.

* Rheinisch-Westfälische Kupferwerke, A.-G. in Olpe, Der Hauptversammlung werden für das verflossene Geschäftsjahr 15 Proz. (10 Proz.) Dividende vorgeschlagen.

* Deutsche Maschinenfabrik, A.-G in Duisburg. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von 10 Proz. (i. V. 8 Proz.) vorzuschlagen.

w. Ilse, Bergbau-A.-G Kottbus, 10. April. Vom Vorstand der Ilse, Bergbau-Aktiengesellschaft, hören wir, daß die durch eine Anzahl Bertiner Blätter gegangene Notiz über den Verkauf der Beuthersitzer Kohlenwerke bezw. der Plesner Braunkohlenwerke völlig unzutreffend Es schweben auch sonst keine Verhandlungen zwischen der Ilse und den beiden genannten Gesellschaften.

* Die Vereinigten Thüringischen Salinen, A-G. in Erfurt, schlagen eine Dividende von 8½ Proz. gegen 21/2 Proz. i. V. vor.

Deutsch - Österreichische Bergwerksgesellschaft, Dresden. Die Dividende wurde auf 12 Proz. festgesetzt.

w. Der Auftragsbestand des amerikanischen Stahltrustes. New York, 11. April. (Eig. Drahtbericht) Der Auftragsbestand des Stahltrustes beträgt Ende März 9 331 000 Dollar (im Vormonat 8 569 000 Dollar und im Vorjahr 4 255 000 Dollar).

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produkteamarkt. Berlin, 11. April. W. T.-B. Berliner Produkteumarkt. Berlin, 11. April. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Weizenspelz 17 bis 18 M., Spelzspreumehl 38 bis 39 M., Runkelrüben 4.50 M., Spelzspreu 11 bis 12 M., Pferdemöhren 6 M., Heidekraut, erl- und wurzelfrel, 2.50 bis 2.60 M., Cichorienbrocken 36 bis 38 M., Kleemehl 28.50 M. per Zentner.

W. T.-B. Berlin, 11. April. Getreidemarkt ohne Notiz. Am Produkten markt war das Geschäft still. Runkelrüben, waren mehr angeboten und billiger. Spelz-

Runkelrüben waren mehr angeboten und billiger. Spelzspreumehl in feineren Sorten knapp, die Preise aber unverändert, ebenso für Spelz und Spelzspreu. Heidekraut, Kleemehl wurde in kleinen Posten gehandelt. Saatartikel

Die	Kleinhandelspr	eise	wichtiger	Lebensmittel	und
	sbedarfsartikel				

Hausbeuarisartik	GI III	AA To	spaten am o. April 1910.
The second second second	Niede.	Höcket	Hierr. Bbehet,
Futtermittel.	Tree.	Freis,	Preis Preis.
Bei Händlern	.4 3	2000	
Hafer	39 80	16	
	16 -	13 -	Karpfen lebend 1kg 260 260 Bohlesen lebend 1kg 3 - 3 -
Kleehen . 100 kg Krummstroh . 100 kg	10 -	10 -	Seshecht, gans 1kg 1 40 1 40
Brummstron - 100 as	100		do. i Ausschn. 1kg 180 180
Butter, Eler, nase			do. i Aussohn. 1kg 1 80 1 80 Zander, allgem. 1kg 3 60 3 60
und Milch.	100	100	
EG-(Sugr)butter kg	5 84	E 84	Biau eichen 1kg
ES-(Land-)butterl Eg	1-12	20 12	
Trinkeler 1St. Frische Kier 1St. Kleine Eier 1St. Handkise 1St.	- 25	- 25	Salm, frisch, ganz 1 kg u - 9 -
Fining Plan	25	一般	* frisch L Aus. I kg 12 - 12 -
Handridge 1 Se	- 23	- 12	
Fabrikkiisa 1 St.		100	
Volimileh 1 Liter	- 30	- 30	
Pontattoin Twister	-		
Valiancill' Patieneill			Geflügel und Wild.
Handkäse 1 St. Fabrikkäse 1 St. Volimitch 1 Liter Karloffeln, Zwitosill Kartoffeln 100 kg	12	12 10	Gans 1kg
4 1. 1KE	12	- 13	Auton, Junge _ 13t
Zwiebeln 1kg	36	26	Hann 2184 7 7 7
Gemüse.	-		Hunn 91 kg 5 40 5 40 Kapaune 184 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7
Weitkrant 184	- 40	- 40	Taube - F186 7 - 7 -
Rotkraut 18t.			Feldhuhnalt Cist 1 35 1 35
Rotkraut 1 St. Wirsing 1 St. Rossokohl 1 kg			
Kl.gelbe Rüben1 Gbd.	- 50	- 90	Fasan Hahn 1184 Schnepte . Hist 4 50 4 50
Geibe rüben 1kg	- 58	- 80	Schnepte . B1St. 4 50 4 50
Hote Kuben 1kg	- 24	- 30	Schnepte Hist. 4 50 4 50
Weise Rüben 1kg		- "	Hase 194 400 4 60 1 60 1 60 1 60 1 60 1 60 1 60
ENTUR OBSTRUCT	- 12	- 12	Kehkeule / 1 kg
Spinat 1 kg Blumenkohl(hies 1 St.	- 30	- 50	
Blumenkohl(hies.15t.			Wildragous 1 kg
Gr. Sig-Bonnen Ikg Gr.Buschbohnen Ikg	==		Fleischwaren.
Gr Righann m Soh 1 kg	M S		What had been a second and the secon
Meerrestich 1 35	- 28	40	Schinken i Auss. 1 kg 7 20 7 20 Dörrfleisch 1 kg 4 80 4 80 Solperfleisch 1 kg 4 80 4 80
Sellerie 1St.	- 15	- 30	Solperfleisch
Meerrottich 36. Sellerie 1 St. Kopmalas . 1 St. Lattichsalat 1 kg Feldsalat 1 kg Rurbia 1 kg	- 20	- 25	Autoremiete 1 kg a ca a a
Maidealat 1 kg	- 80	1 60	Donwartenmagen 11cg
Kurbia	- 40	1	Dialwurst
Kürbis 18t Khabarber 1kg Radieschen 16bd Rettion 18t	- 40	- 60	
Radioschen 1 Gbd.	- 3	- A	Leberwurst 1kg 5 - 1 -
Rettion 18t.	- 10	- 10	Mar A A SHALLOW HAR HAR A CONTROL OF THE ACT AND ACT
Obst.	100	100	
Eflipfel,deutsche 1 kg	- 60	1 =	Blutw., Hausm 1kg 3 60 3 60 Rolfleisch 1kg 2 - 2 40
hochapiel . 1 kg	- 50	70	nowmerson 1kg 2 2 40
Kochäpiel * 1 kg			Brot.
Kochbirnen 1 kg			Schwarzbrot on-
Company there is a local to			Intecht a Korroen-
Waintrambon 1kg	4 40	4 40	m. Weizenmehl .1 kg _ 40 _ 40
Pirsiche 1 kg Weintrauben 1 kg Himbeeren 1 kg	4 40	4 40	dito 1Laib _ 53 _ 85 Semmel(Brötch) 1kg _ 85 _ 85
Preiscibseren . 1kg	2 1		
Zitronen 1 St.	- 8	_ 10	Koloniaiwaren.
Proisciberen 1 kg Zitronen 1 St. Apfelinen 1 St. Walnusse 1 kg Haselnüsse 1 kg	- 10	- 20	Weizenmehl,
Wainuses 1 kg	7		83 signs 1kg _ 50 _ 80
Insections I Eg	2	2 20	Roggenment . 1 kg - 43 - 42 Erbsen, ungesch. 1 kg
Fische.		1	Speigebohnen by 1kg
Hering gesalzen 1St.	- 24	- 25	Fadennudeln 1kg 1 50 1 50 Fadennudeln 1kg 1 02 2 20
Hering grun 1 kg Seewelllinge . 1 kg	1 =	1 80	
Seewellinge . 1 kg	1 60	1 80	Gerstengraupen .1kg _ 84 1 10
Schellfische 1kg	1 40	1 60	Rem 1kg
Kabeliau gang, 1kg	1 40	1 80	Haforgrutae 1 kg 1 10 1 20
Schellfische 1kg Bratschellfische. 1kg Kabeljau.ganz 1kg do.im Ausschn. 1kg	2	2 40	Weizengrios 1kg 96 90 90 Gerstongraupen 1kg 64 1 16 Heis. 1kg 16 1 20 Haferflooken 1kg 10 1 30 Gers Backobat 1kg 2 2 20 Kaffee, sebr. 1kg 2 2 20
Heilbutt, gans . 1 kg	8 60	å -	Kaffee, gebrlkg 2 0 5 00
do im Aussohn 1 kg	6 80	B -	Kaffee, gebr 1kg 5 (0 5 60) Zucker, harter 1kg 5 65 68 Speisesalz 1kg 22 22
Steinbutt, gans 1 kg do.im Aussehn.1 kg	4 80	8 -	Speisesalz 1kg _ 22 _ 22
	2 -	3 10	Market Control of the
Seegunge, große 1 kg	8	201	Helz- und
Seezunge, kleine 1kg	8 -	6 -	Beleuchtungsstoffe
Seezunge, kleine 1 kg Seezunge, kleine 1 kg Rotzunge(Lim.) .1 kg	5 -	6 -	Steinkohlen 50 kg 1 80 1 85
District I KE	- 80	T	DELEGISS SO KU I SO I SV
Asl, lebend 1k	-51	-i onl	Petroleum 1 Liter - 32 - 32



Die Morgen-Unsgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagsbeiloge "Der Roman."

Dauptidriftfeiter: M. Degezburft.

Berantwortich für bentiche Golitif A. hegerhorft, für Andlandspolitit: Dr. phil. E. helbt. für ben Unterboltungsteil B. v. Ranendorf für Rocherichten and Wiesbaben und ben Rochba bigerten J. B. Diefenbach; für "Gertintslaaf": J. B. E. bosader; für "Bermitchen": J. B. E. bosader; für "Bermitchen" und ben "Verflatten" E Cosader; für den handelteil: W. Eh; für die Angeigen und Rellamen h. Dornauf; stimtlich in Wiesbaden, Druck und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Buchbruckeri in Biesbaden,

Sperdftunbe ber Schriftfeirung 12 848 1 Ubr.

DRESDMER RANK

		DEE BO	S STATE OF	3 and 10 at 10 at			
Aktiva.	Bilanz per 31. Dezember 1915.						
Kasse, fremde Geldsorten und Kupons Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken Wechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen a) Wechsel und unverzinsliche Schatzan- weisungen des Reichs u. der Bundesstaaten b) eigene Akzepte c) eigene Ziehungen d) Solawechseld. Kunden an die Order der Bank Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen davon am Bilanztage gedeckt a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine b) durch andere Sicherheiten Eigene Wertpapiere a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten b) sonstige bei der Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere c) sonstige börsengängige Wertpapiere d) sonstige Wertpapiere Konsortialbeteiligungen Dauernde Beteiligungen bei andern Banken und Bankfirmen Debitoren in laufender Rechnung a) gedeckte b) ungedeckte	\$\frac{4}{3}\$ \tag{3}\$ \tag{3}\$ \tag{6}\$ \tag{269}\$ \tag{45}\$ \\ \tag{6}\$ \tag{414}\$ \tag{608}\$ \tag{60}\$ \\ \tag{222}\$ \tag{130}\$ \tag{70}\$ \\ \tag{33}\$ \tag{487}\$ \tag{367}\$ \tag{75}\$ \\ \tag{3}\$ \tag{4909}\$ \tag{401}\$ \tag{65}\$ \\ \tag{3}\$ \tag{297}\$ \tag{181}\$ \tag{80}\$ \\ \tag{477}\$ \tag{336}\$ \tag{868}\$ \tag{15}\$	# 3, 43 477 701 45 96 405 414 85 353 086 269 45 65 886 918 50 149 531 807 70 7 925 427 80 65 041 476 65 65 041 476 65 65 041 476 65 65 041 476 65 65 041 476 65 65 041 476 65	Aktien-Kapital-Konto Reserve-Fonds-Konto B Talonsteuer-Reserve-Konto B Talonsteuer-Reserve-Konto Kreditoren a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite c) Guthaben deutscher Banken u. Bankfirmen d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung 1. innerhalb sieben Tagen fällig 2. darüber hinaus bis zu drei Monaten fällig 3. nach drei Monaten fällig 2. darüber hinaus bis zu drei Monaten fällig 3. nach drei Monaten fällig 4. darüber hinaus bis zu drei Monaten fällig 5. nach drei Monaten fällig 6. Akzepte und Schecks a) Akzepte b) noch nicht eingelöste Schecks Außerdem Aval- und Bürg- schaftsverpflicht, M. 73 678 596,95	257 691 377 75 104 342 982 15 53 969 653 25 427 242 471 40 228 386 192 40 36 120 303 60 88 997 362 95 3 316 430 45	Passiva. 200 000 000 — 51 000 000 — 10 000 000 — 840 000 — 495 935 05 2 719 860 — 81 832 697 20 416 004 013 15 691 748 967 40 92 313 793 40		
ausserdem Aval- und Bürgschafts- debitoren	111 014 200 90	31 014 243 75 1 855 521 40 183 647 20 4 571 756 65 100 091 95 146 850 —	Eigene Ziehungen davon für Rech- nung dritter Weiterbegeb. Sola- wechsel d. Kunden and, Order d. Bank Dividenden-Konto Pensions-Fonds-Konto König-Friedrich-August-Stiftung Georg-Arnstaedt-Stiftung Reingewinn		116052— 4543 899 75 111 254 65 150 812 90 24 978 615 95		
Verlust. Ge		1 57 6 8 55 901 45	On Automotive and the Section of		1 576 855 901 45		
Verlust. Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1915. Gewinn.							

13878037 25 Handlungs-Unkesten-Konto Vortrag von 1914 . . 476 588 50 Sorten- und Kupons-Konto Wechsel- und Zinsen-Konto 231703690 788693 95 24 978 615 95 25 927 019 40

Dresden, den 31. Dezember 1915,

DRESDNER BANK.

Jüdell.

41 173 690 10

E. Gutmann.

Nathan.

Herbert M. Gutmann.

Erträgn. a. dauernden Beteiligung. b. andern Bank.

000000000000 Schuhe, Stiefel werben in einem Tag gut und

billigft befohlt. Schuhe werben gratis abgeholt und jugeftellt.

Seftes Bernleder. perreu-Cohlen . . . 4.00 Mt.

Lamen-Cohlen . . . 3.10 " Derren-Mbfage . . . 1.20 Zamen-Abfage . 90 Bf. bis 1 Genabte Coblen 30 97. teurer. Anaben-, Madden-, Rinder-Cohlen billigft.

Botle Garantie für nur folibe und beste Arbeit, fowie prima Beber.

Fein-Sohlerei Hans Sams Midelsberg 13. Ecicion 5963.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmachung.

Befanntmachung.
Betrifft: Brotlarten.
Uns ist mitgeteilt worden, daß einzelne Kamilien bersucht haben, noch Vrotlarten zu beziehen für männliche Personen, die in der Zwischenzeit zum Deeresdienst eingesogen worden sind.
Bir machen ausdrücklich darauf ausmerksam, daß dersenige, welcher sir eine in Sonnenberg nicht mehr mohnhafte Person Brotsarten abholt, sich itrasbar macht, und daß alle derartigen Fälle zur Anzeige gebracht werden müssen.
Sonnenberg, den 10. April 1916.
Der Bürgermeister, Buchest.

Befanntmachung.
Betr.: Gefchäftszeit für bie hiefige Apothefe.

Des Gerrn

Apotheke.

Durch Berfügung des herrn Regierungsbräsidenten au Wiesbaden vom 25. März 1916 ist dem herrn Moothekendeitzer Dr. hadd in Sonnenderg auf seinen Antrag die jederzeit widerrufliche Genehmigung erteilt worden, die Hubertusapotheke am Sonne und Feiertagen, nachm. von 6 bis 11 Uhr, zu schließen. derr Dr. hadd er im Bedarisfalle jederzeit gerusen werden kann.

Sonnenderg, den 7. April 1916.

Der Bürgermeister. Buchelt.

Der Bürgermeifter. Buchelt.

Elegante



tauft man



1294093280

674 799 90

365 655 55

F472

41 173 690 10

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen.

Budhalterin (auch Anfängerin) reinde. Off. mit Seugnisabiche. u. Behaltsanipe. u. G. 708 Tagbl.-Berl.

Bewerbliches Berional.

Seibitanb. Rodarbeiterin fofert gefucht. 3. Berrchen, Goldgaffe Raberinnen gefucht, Goldfiein, Webergaffe 18.

Lehrmabden wird angenommen. Wafderei Breft, Wallufer Strage 9,

Bügellehrmädden a. fl. Bergütung gesucht Börthitraße 3, Laden.
gesucht Börthitraße 3, Laden.
Gesucht für fofart ein einfaches Rocklehrmädden auf Gegenfeitigfeit. Omis Ide, Sonnenberger Straße 50.

Rädden für alle Haußarbeit gesuch Gaalgass 84.

gefuch Gelies Alleinmäbden gefucht fleine Bebergaffe 18. L Tüdtiges Alleinmäbden gef. Kirchyafie 11, Korfettgeschaft.

Sofibes fanb. Alleinmäbchen gefucht Bahnhofitraße 5, 1.
Beff. ält. folib. Alleinmäbchen au ält. Dame gefucht. Borzwisellen Reeinstraße 50, 2, 300. 2 u. 4 Uhr.

Abeinstage 30, 2, 410. 2 u. 4 Uhr.
Alleinmähden, w. bürg. tochen L.,
gesucht Weberpane 7, Aubgeschaft.
Ein Servierfräusein
in Jahreditellung gesucht Sommenberger Straße 20.
Tächt. Rückenmähden gegen h. Lohn
gesucht Launustraße 49.

in Kranfenpil. erf., im Raben bew., sur Tiese u. Bed. e. fr. Dame gei. b. Braun, Rifolasstraße 24.

Ruverl. Altere Stüte, in Kiche u. Daushalt erfahren, zu eins. Dame geiucht. Anichluß n. Bereindax., u. Umit. nur Taichengeld oder leine Verzitung. Für grobe Arbeit Bubir. derb. Aah. Abelheiditrahe 94, Kart. Alleinmädden für fl. Sansh. zum 15. April gefucht. Vorzuitellen Schiichterftraße 13, 1, vermittags u. nachmittags v. 6–8, kielbiges Mädden, zuberläßig, auf 15. April gefucht. Gehr, Bahnhofitraße 9.

Saub. Rädden ob. i. Fran v. 9–10 gef. Schwalbacher Straße 67, 1 lints.

Stundenmadden gesucht Detheimer Strope 73, 1 rechts. Monatomädden togsüber sofori gesucht. F Baumann, Kochbrunnenplat 1.

Saub. Monatomabden fofort gefucht Dobbeimer Strage 42, 2 Orb. fleift. Monatsmabd, tagsüb. Saubere Monatsfrau jum 15. April gefucht Bismardring 19, 1 rechts. Tückt. faub. unabh. Monatsfrau 1 Etunde arfucht Recoitraße 44, 1. S. Monatsfrau arfucht Schwaldacher Straße 48, 8.

Weiß, unabh, Frau o. Mabch, tagsab. gefucht Rettelbeditraße 12, 8 t.

Suberl. ehrl. jüng. Monatsfrau für 8 Stunden morgens gelucht. Mit Empfehlungen aus Derrichafts-häufern su melden von 4—6 nach-mittags, Neuberg 20. Saubere Bubfran von 9-11 Uhr gefucht Taunusftrage 11, 8 St.

Rabden ober Frau gum Jaten gesucht. Gartnerei Rauch, an ber Bettfedernfabrit Dobbeimer Strafe, fefert gefucht Langgaffe 7, 2,

Braves Laufmabden fofort gef. Farberei Bifchof, Balramitrage 10.

Gine Biiglerin für Leibwäsche und eine angehende Büglerin gesucht bei guter Bezahlung

Stellen=Ungebote

Manuliche Berfonen. Gemerbliches Berfanal.

Tüdtige Schriftleber fucht bie A. Schellenberg'iche buchtuderei, Wiesbaden.

Schloffer au fofortig. Gintritt ucht bon Ofen. Geichaft B gefucht bon Ofe

Junger Frifeurgehilfe 48. Frifeurgehilfe für Rafieren Saarfdneiden gefucht. Offerten 8. 704 an ben Tagbi. Berlag.

Frifeurgehilfe fofort gefucht. Jenett, Grobe Burgitrage 16 Tudit. Damenfdneiber, fowie Dilisarbeiter fofort gefucht Langgaffe 7, 2.

Schneiber gefucht. Schönborn, Schulgane 7.

Schuhmacher in u. außer b. Saufe gefucht Mauerpaffe 12.

Raufmann ober Küfer, aut Ausgabe des Weines für Gotel gejucht. Kleine Kaution erforderlich. Offerien unt. LB. 707 an den Tente. Gerlag.

Joseph Brüller, Rieifistraße 18. Schreinerlehrling gefucht. Muguft Mabet, Dellmunbftrage 28.

Ginen Schneiberlehrling fucht 3. Gernt, Schneibermeifter, Schwalbacher Strafe 44.

Reiner-Lehrling gefucht. Reichspoft, Rifolasftr. 16/18. Laufjunge fitr einige Stund. täglich gefucht Gerichtsitrage 1, Barterre. Stabtfunbiger Fuhrmann gefucht Sedanftrage 5.

Tüchtiger Suhrmann fefort gefucht. 28. Schaus, Gebanitrage 3. Anftanbiger Mann für einige Stund. leicht. Arbeit ges. Dobbeimer Strafe 35, Bart linds. Laufjunge für nachmittags gefucht Mauergaffe 12.

Stellen-Gefuche

Weibliche Personen. Raufmannifches Berfonal.

Tüdtige Berfauferin, 19 3ahre, fucht Stelle, gleich welcher Branche. Off. u. U. 703 an den Tagbl. Berlag.

Gewerbliches Berional.

Räherin sucht Beschäftigung im Ausbell. Schwalbacher Str. 21, 1, Empf. Hausd., Stütz., Jungs., Köch., Kinderfr., Haus., Allein- u. Kuckenm. Hr. Elije Lang. gewerdsm. Stellen-bermittl., Wagemannitr. 31. T. 2363.

Gutbürgerliche Köchin fucht Stellung, am liebiten in größ. Betrieb, zum 1. 5. ober später. Off. u. 28. 706 an den Laght-Berlag.

11. LB. 706 an den Lagot Berlag. Rödin, 29 Jahre, fucht bassende Stelle. Offerten unt. T. 706 an den Lagot Berlag. Mseinmäbden, w. socken kann u. sehr gute Zengn. besigt, sucht Stell. zum 18. o. 1. Mai. Kellerstraße 22, 1 St. rechts. Rellerstraße 22, 1 St. rechts.

3. fräft. Mäbchen fucht einige Stb. Befchäftigung, bor- o. nachm. Rah. Richlitraße 6, K. Oausmetster.

3a. fräft. Mäbchen b. Lande s. St. auf 1. Nat. im Saush, ob. zu Kind. Römerberg 34. Sinterb. 2.

Ginsaches Fräulein jucht Stelle als Anfangerin zum Servieren für dauernd. Offerten u. 11. 706 an den Tagbl.-Berlag.

tom Lande fucht Stelle in ben. S. Rab. Stiffittage 22, Gth. 2 rechts. Befferes Mabden

gesteres Rabden
fuct Stellung in Ilein. Sansbaft,
am liebiten bei einem Kind. Rah.
Richlitrage 7, bei Daas.
16iähr. Räbden sucht Stellung
in slein. Daushalt ober zu Kind.
Räberes Fietenring 1, 2.
Unabhängige Kran
fuct Arbeit. Steingasse Kran
fucht Arbeit.

2 junge Kranen suchen Gartenark.

gleich w. Art. Bleichitrahe 31, 1.

2 junge Krauen suchen Gartenarb. Delenenstrahe 14, Oth. 2 St.

Tüdt. Mädden von auswärts, ersohren in Kücke u. Dausd., sucht Stelle von vorm. bis nachm. 8 libr. Käb. Eliviller Strahe 7, 2 links.

Das alle Dausarbeit versieht, sucht einige Stunden am Tage Beschäftig. Kömerberg 6, Sinterbaus 8 links. Unabhäng. Krau, in Bäsch. beschäft, jucht einige Mömerberg 6, Binterbaus 8 links. Unabhäng. Krau, in Bösch. beschäft, jucht Wasch. Burd. Rrau 1, Bus. Beschäftigung. Dellmundstrahe 40, Dach.

Ja. aut empt. Krau 1, W. u. E. B. Gebanitrahe 7, Borberhaus Bart.

Stellen-Gejuche

Mannliche Perfonen. Raufmannifches Berional.

Junger Mann fucht Stelle als Kontorift ober Buch-balter. Offerten unter D. 768 an ben Lagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Ausgelernt. Schneiber fucht b. St. Rab, Relleritrage 10, 1 St. rechts. Rur Schnliungen nachm. Beschäftig. gesucht Rettelbecfitrage 22, B. 2 r.

Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Selbständiges Fräulein

mit geläufiger Sandidrift s. Führ. einer Färberei-Filiale gefucht. Off. mit Leugnisabichriften u. Gehalts-anibruchen u. G. 125 an d. Lagbl. B.

Rontoristin,

welche schon längere Beit tätig war, auch im Berfehr mit Kundschaft etchern ift, für ein biesiges Elejchäft gesucht. Anaedote mit Ana. bisberig. Tätigseit u. E. 707 an d. Tagbl. B. Rontoristin mit allen faufm. Arbeiten, amerik. Buchführung. Hatturieren burchaus erfahren, für hiesiges Geschäft gestucht. Angebote mit Zeugnisabschr., Referengen u. Gehaltsanprüchen u. T. 707 an den Tagbl. Berlag.

Junge Rontoriftin mit guter Dandschrift, in Buchdalt. bewandert, flotte Arbeiterin, zum so-fortigen Eintritt gesucht. Burd Gradenstraße I, I. Stod.

Züchtige Berfäuferin branchefundig, gewandt im Berfehr mit feiner Rundickaft, für sofort ober später dauernd sucht Schuhhaus Reuftabt.

Lebrfräulein gesucht. Borftellung 6-8 Ubr. Runftgewerbehaus Carl Robr G. m. b. S.

Gewerbliches Berfonal.

Inatige Inillenarbeiterinnen fofort für bauernd gefucht. Leifter-Bobach, Gr. Burgftrage 9. Cüchtige Zuarbeiterinnen

bei gutem Lobn auf safort gesucht. Ros. Weiß, Abolfftraße 12, 1. Schneiderin

Damen=Ronfeftion

gefucht. Abreffe zu erfragen im Logbl.Berlog. Berfette Blufen-Arbeiterinnen gegen hoben Lohn gefucht. Sit, Langgaffe 25.

für dauernd. Raffovia, Luifenftraße 24.

Suche Jungfer, Roch., beff. Sausm., Alleinmabch., w. fochen. Grau Clife Lang, gewerbemäßige Stellenvermitt. lerin, Bagemannftr. 31. Tel. 2363.

Perfette Köchin, welche in ber feinen Ruche bewandert peide in der seinen Ruche demandert ist, sowie in allen Fischspeisen, Mehleu. Eierspeisen, und ichon einem der artigen Betriebe selbständig vorzeitanden hat und sich den jehigen Berhältnissen anzudassen derzieht, auf 15. April gesucht. Berner eine bürgerliche Köchitt

für ben Lagarett-Betrieb. Bab Ems, Brivathotel Billa Balger.

Beff. Rindermädden, perfekt im Kochen, Bügeln u. leichter Hausarbeit, nach Köln gesucht Barkftraße 13, 2.

Offiziersfrau fucht zum 1. Rai nach Lothringen, Rabe Saarbruden, einfache Stübe, cinface Stübe.
guter Serfunft; im Kochen u. allen bausl. Arbeiten erfahren, Silfe für grobe Arbeit borh., jehr finderlieb (41. Tochter), auter Lohn und aute Behandlung. Bewerberinnen, welche bereits in ähnl. Stellung waren, wellen fich mit Zeugnis Sonnen, berger Strufte 11. beim Bortier, von 2—4 Uhr nachmittags melben.

Maleinmädchen,

w. die feindürgert. Rüche felbständig au sochen bersteht, für iofort aur And-bilfe, dielleicht auch für dauernd ge-jucht. Räheres Wilhelmstraße 48, in der Konditorei.

Tückt. Hausmädchen

Besteres junges Mädchen für nachmittags von 8-7 Uhr zu einem Kind zum Spozierengeben ge-fucht. Borftellen zw. 2 u. 364 Uhr Benfion Miranda, Mozartstraße 4.

mit guten Seugnissen für gleich aber bis 1. Mai gegen bohen Lobn gesucht. Schäfer, Billa Röhlerstraße 10, 1.

Stellen-Angebote

Manulide Berjonen. Qauimannifdes Berfonal.

Tücht. Buchhalter
eber Buchhalterin, mit Abichluß vertrout und an raiches Arbeiten gewöhnt, für sotort gefucht. Angebote
mit Gehaltsanibruchen an Buro
Grabenitraße 1, 1. Stod.

Bur hiefige Tabat-Grobbandlung ein mit amerit. Buchführ. u. allen vortommenben taufmann. Arbeiten burdans bertrauter Raufmann für ist. gei. Rur Angeb., die Zeugnisabsch., Referenzen u. Gehaltsanfpr. enthalten müffen, unter U. 707 an ben Tagbl.-Berlag erbeten.

Bur Bertzeng, u. Material-Musgabe fude ich einen jung., in ber Wertzeug-Branche ausgebilbeten

Raufmann

aum sofortigen Eintritt bei bauernder Stellung u. gutem F 11

Cehalt. Louis Bufch, Mains.

Bilangfigere Berfonligfeit gum Beitragen ber Bucher täglich für 1-2 Stunden gefucht. Angebote unter D. 707 an ben Laght. Berlag erbeten.

Gewerbliches Berfonal.

Geschäftsführer gesucht für Grabiteingeschäft u. Gehalteanipr. u. L.694 Tagbi.-

fucht bie L. Schellenbergiche Sof-

buchdruderei, Biesbaden. Tücht. Detocateure

und Tapegierer für bauernbe Stell. auf fofort gefucht. Elvers & Dieper.

Tüchtige Tüncher gef.

R. Brantel & Chalibrud, Reuban Johannisftift.

Spenglergehilfen gefucht. D. Ernft, Sarlftraße 6.

Eritlaffige Mile Damenschneider

auf dauernd gefucht. 3. Badarad.

Gärtner

tag- oder stundenweise zur Instand-haltung eines Brivatgartens (Räbe Kurbaus) gesucht. Offerten unter B. 707 an den Tagbl-Berlag.

Frisenrlehrling Frang, Frijeur, Bellmunbftr. 7.

ausburiche

mit guten Empfehlungen Kaufhaus Würtenberg Rengaffe.

Braver, tüchtiger

Hausbursche event. auch Rriegsinvalibe für fofort gejucht.

Rirdigaffe, 3. Poulet, Ede Martifir.

Stellen-Befuche

Meiblide Berfouen. Ranfmannifdes Berfonal.

Tücht. Buchhalterin, Korrespondentin, Berkäuf., sucht für halbe Tage, auch stundenw. Beschäft. Off. u. K. 702 an den Tagbl.-Berlag. Fräulein in Hotelbuchführung, Stenographie und Schreibmaschine ersahren, sucht Stelle. Briefe unter B. 705 an den Tagbl.-Berlag.
Junge branchel. Berkäuferin fucht Stellung in best. Lonlitüren.

fuct Stellung in beff. Ronfituren, ober Raffeegefchaft auf fofort ober fpater. Angebote unter G. 5163 an D. Frens, Mains.

Junges Madmen,

das die Sandelsschule besucht hat, verselt im Maschule besucht hat, verselt im Maschule besucht hat. Stenographie, such Anfangsstelle. Off. u. L. 707 an den Tagdi. Berlog. Frünk. I. Jahre a. e. Bostagent. u. in der Kolonialwarenbranche tätig, wangen. dauernde Stell. Off. mit Gehaltsansvr. bei fr. Station unter A. 232 an den Tagdi. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Etaatl. gepr. Arantenfdwester.

wünscht Bflege au übernehmen. Gefl. Ang. an Schwefter Bilhelmine, Chriftliches Solvia, Frankfurt a. M. Budgaffe. F102 Gebild. geb. Frangofin, naturalif. Deutsche, ersahr. in Küche u. Saus-halt, würde Stellung als

haushalterin od. Gefellic.

in gutem Saufe ann, Beste Empfehl. Ung. u. B. 707 an ben Tagbl. Berl. Berfeste Köchin, vorz. Zengu., sucht Stelle. Gest. Off. unter R. G. U. 333 beförd. Rubolf Mosse, Göln. vorz. Zeugn., sucht Stelle. Gefl. Off.
uniter R. C. U. 333 beförd. Andolf
Mosse, Estin.
Nelt. Wähden sucht Stelle als Köchin
vd. Oanshält., 1. od. 15. Mai. Therese
Beidinger, Siegen (Bests.), Löhrtor 3.

Besteres Mädden
ans guter Familie sucht Eteste als
kindermädden bis 1. od. 15. Mai;
war bisher als Pausmädden tätig.
Off. n. S. 700 an den Tagbl. Berlag.

Ordens. Mädden
such Stellung in fl. Daushalt.

fucht Stellung in fl. Saushalt. Frau E. Meber, Biebrich, Rathausstraße 43.

Gebildetes tücktiges Fräulein judit Betätigung, ebentuell für halbe Tage. Gefl. Offerten unter E. 708 an den Tagdi.-Berlog.

Stellen-Befuche

Männliche Berfonen. Raufmannifches Berianal.

Rriegsinvalibe, gering befolbeter Bursbeamter, fucht nach 6 Uhr abends Rebenbefchaft. Briefe u. B. 125 Tagbl.- Zweigftelle.

Gewerbliches Berjonal.

Hausverwaltung

bon tilchtigem Sandwerfer (Maler, Ladierer u. Weisbinder) gegen freis 3-Simmet-Wohnung gefucht. Off. u. M. 707 an den Tagbl.-Berlay.

Laben und Glefdiafteraume.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Detfice Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. Die Beile. - Bohnungs-Anzeigen bon zwei Fimmern und weniger bei Aufgabe gafibar,

Bermietungen

3 Stmmer.

Belenenftr, 6, Bob. Fib., fcb. 8-8im.-Bohn. auf 1. 7. zu perm. Rab. B. Rarlftrage 2 3 Bim. u. Ride, Laben. Rieitiftrage 8 3-8.-Wohn. a. 1. Oft. Lorelegring 8 schöne geräum. 3-Bint. Bohn. 3. 1. Juli, eb. m. Wieinachl. su berm. Räh daselbit Kart. linfs. 4 Bimmer.

Rleiftftraße 8 4.8.-28. auf 1. Juli. Senn. 4-Bim.-Bohn., Boff., 2 Mani., Kurlage, fof. Rab. Tagbl.-Bl. Xm

5 Bimmer.

Abelheibstraße 73, 1 St., Sonnenlage, 5 beiond. große schone Zimmer, gr. geschloss. Balton, reichl. Zubehor, zum 1. Oftober zu verm. Räheres Erdgeschos beim Besitzer. 1045

Neubau Schillerplat 2,

bochberrichaftl. 6-Bim.-Wohnung mit Diele, Bift, Bentralbeigung, elettr. Licht, Gas, Kamin, ftändig Warmwafferbereitung, Bab, Bacuum, Mäbchenzimmer in der Gtage, auf fofort gu berm. Rat. 3. Gtage, Schellenberg.

7 Bimmer.

Stod, Rrieger . Dentmal),

7 Zimmer=Wohn. (ichone Raume), Bad, Jubehör, Gas u. elettr. Licht, gedeckt. Balton (mit berri. Auslicht nach d. Nero-tal) sum Oftsber sber früher zu verm. Räh. — auch wegen Beficht. — daielbit. Oschvarterre, Zet. 578.

großer Laden

mit gleich großem Obergefchoft aum 1. Ottober 1916 au vermieten, Raberes im Tagbiatt . Rontor, Schalterhalle rechts.

Billen unb Baufer.

Filla sum Mileinbewohnen, mit lane, Dumbachtal, mit 34 Ruten Obfinarien, ab 1. Just ober 1. Oft. auf 3 Jahre änderst preistu. au verm. Ras. Freseninsstr. 23, 1075

Möbtierte Wohnungen.

Tannusftraße 77 II

am Rerotof, ift mabl. Bobnung, 2 s. 3 Sim., mit ober ohne Ruche abaug.

Biblierte Bimmer, Manfarben re.

Abelheibftrafe 45, Bart., Bohn- und Schlafzim., mit großem Balfon. Absifftraße 8, B., nahr Bahnhof n. Bithelmstr., sein mhl. Sim., Boche 15 Mt., eb. mit 2 Betten, u. Pens., Albrechestr. 30, I, sein m. S., Klavier., Bleichstraße 31, 1, möbl. Sim. sofort. Biswistraße 9, Bort., gemütl. Heim für alt. Hrn. od. D. als Alleinm. Emfer Str. 20, 1. St., fcon möblierte Simmer, nebst Wohns, an Kur-auch Danermieter zu vermieten. Kriedrichfte. 48, 4, mbl. Lim. billigft. Geisbergfte. 14 eleg. mbl. Lim., 1 Mt. per Lag, per Monat 20 Mt.

Goetheftraße 24, 1. Etage, fcon mobl. Bim, bei eins. Dame au vm. Grabenftr. 20 mobl. & on anit. Frl. Grabenstr. 20 möbl. S. an anst. Arl. Delenenstraße 2, 2 z., Ede Bleichstr., möbl. Simmer mit Penston au v. Delsmandtr. 42, 1. m. sep. 3., 8.50. Deimannstraße 22, 2 z., m. Sim. u. möbl. Wanjarde zu vermieren. Dochstäftenstr. 10, 2 l., g. mbl. sep. 8. Karistraße 1, B., scon möbl. Sim. Karistraße 18, 1, sep. Sim., gut möbl. Kanstraße 18, 2, sch. möbl. Simmer.

Martiftraße 8, 1, Gde Mauerg, nabe Bilhelmstraße, fonn. möbl. Zim. mit gut. Fellbit., auch furze Zeit. Morisstraße 4, 2. Stod, möbliertes Zimmer zu bermieten. Rerostraße 39, 3 r., möbl. 8. zu b., Rosnstraße 15, 1, möbl. Sim. auf fof.

Schwalbacher Str. 71, Baderei, ein mobl. Bim, mit Rochgel. au bern. Baframftrafe 12 mobl. Ranf. biff. Beftenbftraße 22, 1 r., gut mbl. 8. b. Ribl. Bin. Wahns, mit Schlaffabin g. I. 7. (Billa), Reubaueritr. 10, B

Schones fonn. Jimmer, mobil. mit Alfoven, an einzelne Dame gu bermieten Geerobenftrage 18.

Leere Simmer, Manfarben se.

Rauenthafer Str. 5 1 8. c. 1. Mai. Boonftrafe 15 großes leer. g. a. fof. Schulberg 6 fep. Fim., el. 2., Gas. Leere beiab, Manf. fofort au berm. Rab. hellmundftrage 26, 1 St. L.

Schönes leeres Zimmer, Rabe Roch-brunnen, febar. Eingang, nebft Bentralbeizung u. Gas, an Daver-mieter ju vermieten. Abreffe im Tagbl., Berlag. Xk

Vitetgefuche

Rinbersofes Shepaar fucht

2-3immer = Wohnung Off. u. S. 708 a. b. Tagbl.-Bl.

Meltere Dame fucht Wohnung bon 8 Sim., Ruche ufw., nur in gut. Saufe, zum Breis von 800—700 Det. Mug. u. B. 767 an ben Lagot.-Bert.

Modl. ungestörtes Zimmer von Serrn ab 15. 4. bis 31. 4. ge-fucht. Offerten mit Breisangabe u. S. 706 an den Tagell-Berlog.

Für Brimaner, erfiklaff. Bension ges. Reflekt. wird nur auf Bension in bor-nehmem Sause. Angeb. unt. B. 765 an den Lagdt.-Berlag.

habiches Bimme mit voller Benfion in feiner Familie. Offerten mit Angabe des Breises unter M. 706 aben Tagol.-Berlag erbeien.

Gur Schüler,

der von Siern ab die Oberselunds des bumani¹⁴ Ghunasiums besuchen foll, wird dei gesigneter Familie (am liebsten det Behrer oder edangel Geislichen) volle Bensson mit Be aufsichtigung, ed. Rachdisse, gestack Gest. aussährl. Ungedote mit Ungabe von Breis, Redenkolten u. Art der Gegenleistung erb. an Dr. Cantor, Redlendorf-Berlin, Leisingstraße 2.

Fremdenheime

Penfion Renter,

Acrotal 23. Schonfte Lage Wiebbabens, vornehm, Familienbans. Borgügliche Küche Mäßige Breife.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Driffiche Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Gatform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Berkäufe

Brivat . Berfaufe.

2 fl. weiße Sunde (Westhodsl. Terr.), ciner Lu. einer 1/2 Jahr alt, zu berk. Möhringstraße 6.

Achbeingstraße 6.

3. Rehvinscher, wunderschön. Tier, siehr reinlich, billig zu verlausen Oranienstraße 16, Bart.

Robellfostüm, blaues Tuck.
Größe 40–42, neues dunkelgraues Keitum, Größe 42, billig. Damensichneider All. Am Römertor 7.

Zwei weiße Chevist-Lossitüme, Größe 42 u. 44, billig zu verlausen Kaiser-Friedrick-King 54, Bart. Schw. Koftum (44) u. ein Mantel billig ju bert. Sedanstraße 9, 1 links,

Eicz. Jadentl., Gr. 44/46, I f. Badf., billig zu verf. Wörthitraße 8, L. Rohieid. Kleib mit Jade. berich. Blufen, Köde, Koftlime, Hite, Anzug für 13j. Knaben zu verfaufen Weihenburgitraße 4, 3 rechts.

Beihenburgitraße 4, 3 rechts.

2 (donn neue Sommerfieiber (44)

a 10 Mf. Cranienstraße 51, B.
Bes. Traner Kustümfl. u. Strobhutbilliast zu bert. Weitenbitraße 37, 2.

Beißes Afeib.

pass, für Kommunionsleib, billia zu bert. Dobbeimer Str. 72, With. 1 r.
Blusen (44), u. hest. el. Sonnenschitzmbill. zu bert. Worisstraße 12, 1 r.

2 Sommerfüte. wenig getragen.
zu bert. Alliefer Anne Scholiege.

Tabellofer Angug, Schokrod, für breitschilt. Berrn, ca. 1,68 groß, Breis 35 Rf., zu verlaufen Arndistraße 1, Bart. lints, 1—3 Uhr.
Eleg. modern. Derren. Angug, dunfelblau, mitil. Fig., billig zu verlaufen Kicchgesse 7, dib. 1 rechts.
Gut erhalt. Berren. Angug
u. doppesseit. Regen. u. Reisemantel zu verl. Oranienstraße 11, dib. 1.
Schreibmasskine.

Schreibmatchine, tabellos erhalten, billig zu verfaufen. Off. u. K. 706 an den Lagbl-Berlag.

Duntel-eiden Sveilegimmer, faft neu, preiswert zu verlaufen Moribitrafie 7, 1 rechts.

3 Ottomanen, eif, Bett, Linberbett, D. Schreibt., Bollbabew., Sigbabew., Zoil. Eimer ufw. Reubaueritt. 10, B.

1 Sofa, 4 Stilhle, Wahag.-Beit, Rahag.-Schrant billig zu bertauf Beitenbitraße 32, 1 rechts. perfauten

Weitenditrage 32, 1 rechts.
Rusd. Bafett, Weißzeugschrank, dib. Röbel dill. Geisdergitreze 14.
Gebr. Singer-Ringschiff, Rähmaschine dillig zu verk. Wedergane 48, did 1.
Pandkarren m. u. v. K., Tavezierer-tarren billig au verk. Feldstrage 19.
Gut erhaltener Schubkarren dill. Rad. Eltviller Str. 7, dib. 1 r.

Gut erh. Kinberwagen, Brennabor, billig zu verf. Kr. 18 Mt. Anzuseb, mur vorm. Dosheim. Str. 100, K. I. Gut erh. Kinberwagen billig zu verf. Weilstraße 10, Sth. Bart.

Riein. Alappwagen billig an verk. Arthringer Str. 34, Wirtschaft. Fighread mit Frellauf St W. Fransemitrahe 4, 1. Au verk.: 1 fast n. Gosherd mit Unters., 15, 451. Gosbugelosen m. Eisen 12 Mt., fast n. eis. Beit nebst Matrahe 30 Mt., diverse Bogelhouer, Strobjade uiw. Biebrid am Rhein, Kreibstrahe 4.

Strebfade uiw. Stevelig and Kreibstraße 4.

Gr. Gasherb mit 4 Löchern Roonstr. 6, Artis. r., n. 6 llbr abends.

zu verk. Rab. Aberstraße 20, 1 r.

Zwei Warftsen,
je 2.85×1.61 Vetr., mit Stangen zu verk. Biebrich, Kheingaustraße 6.

2 Gefteffaquarien, Mehlwürmer zu bert. Albrechtftrage 11, 2. Ein Turngeruft mit Schanfel, 1 Rinderschreibpult u. Rahmaschine billig au berkaufen. Bednif, Luifen-

Glasftangen für Sanbtudihalter gu berf. R. Riefner, Mainger Str. 78. Sch. Logelbede, Genfter-Blumenbrett febr bill. gu bl. Roonftrage 4, 1 r.

Giferne Blumentrippe zu vert. Bestenditraße 30, dinterb. 1 rechts. Ein Ballen Dolawelle und zwei große Kisten zu verkaufen Albrechtstraße 10, 1. Einige 1000 K.Liter. Bierfl., a. einz., zu vert. Dotheim. Str. 87, dib. 2 L.

Sanbler . Berfaufe.

Pianins (Schwechten), gespielt, zu bert. Musikaus Schellenberg, Kirchgaffe 83.

Schlafsim., Rücheneinr., fein. Diman,

Schlafaim., Kücheneine., fein. Diwan, Ottomane, Trumeau, Flurtvilette billig zu verl. Jahnfiraße 34, 1 c.
Diwan 38, Sofa 10 u. 25 Wt., Betten 15 u. 26, Dechbetten 6 u. 10, Kleider u. Kidenscher. 12 u. 18 Wt., Schreibfon, Gisschrant. Rachtisch, Heine Laben-Einrichtung, Dirsch u. Redocueiber, ausgestopfte Bögel usw. Dellmundstraße 1, Bart. rechts.

Wöbel jeder Art. Rambour, Oermannitraße 6, 1.
Wöbel jeder Art billig zu verl. Kambour, werden 1, Kamlensitraße 25, B. Rähmalchine, noch neu, billig zu verl. Jahnstraße 34, 1 r.

Raufgejuche

Meuarien- und Blerfische au taufen gesucht. Offerten mit Erößen- u. Breisangaben u. S. 707 ben Tagbl. Berlag. Briefmarten u. gange Cammlungen fauft Geibel, Jahnftrage 84, 1.

Bianines, Filigel, afte Biefinen t. u. taufchi S. Bolff, Bilbelmftr. 18,

und taufcht Mufifbaus Schellenberg, Kirchgaffe 83. Franz Schelle Telephon 6444. Brivatiammler fucht

alte Borzellanc, Stidereien, Stide, eine alte Geige zu faufen. Offerten unter B. 697 an den Tagbl.-Verlag. Rapp-Ramera, 13 × 18. ouodrafisch b. z. kauf. ges. Schriftl. Off. nach Scharnhorititraße 24, B. L.

Gebreuchte Damenbulte fucht Schneiderin au faufen, Offert, nach Rübesheimer Str. 14, 8 rechts, Rübel und Altertumer fauft Geidenreich, Frankenstraße 9,

Gut erh. 3t. ca. 80 Sm. br. Mafraye du f. gefucht. Off, mit Breisangabe u. 8. 707 an den Tagbl. Berlag. Diwan ober Sofa, Bett, Lieider., Lidensche, Bertifo, Bajdel., eich Luszugtisch, Rachtrisch, Grüble zu L gefuckt. Off. Boltlaperfarte 867.

Gut erhalt. Schreibtisch, Kleidet. ob. Spiegelicher. Büfett. Waschiem. Ausziehtisch u. Ottom. zu t. gesucht. Off. u. K. 707 an d. Lagbi.-Berlag.

Sch faufe Rieiber. n. Rüchenschräufe, Bertifos, Betten, feberbett u. famti. ausrang. Sachen, Bellmunbitr. 17, B. Einfpanner-Bferbegeschirr

au kaufen gesucht. Dis, mit Breis u.
D. 128 Topol.-Umgit. Visunardr. 19,
Gut erh. leichter Alappfinberwagen au kaufen gesucht. Off. u. B. 125 au Lagol.-Sweigitelle, Bismardring 19.

an laufen gesucht. Cff. u. 3. 125 an Lagol. Zweigstelle, Gismaratring 19. Eebrauchter, gut erh Kahrstuhl 2. I. g. Off. m. Br. Bertramstr. 7, 2 l. Eut crhastenes Fahrrad an fausen gesucht. Off. mit Breis an Dreher, Echnigasse d. Aristoer Osen und Teppic au laufen ges. Derbertstade 35, 1.

Gebrauchter Gasherd mit Breischen mit Broofen zu sussen gesucht Abenstirade 101, 1 rechts.

Gut erh. Geschaberden gesucht. Off. u. 3. 708 an den Tagol. Berlag. Rieine elestr. Eschlampe an fausen gesucht Launusstrobe 7, 3 St. lints, 1 od. 2 kalfonwände mit Glas, gebr., zu laufen ges. Geerobenstraße 1, 2.

Blumenfästen zu kaufen gesucht. Offersen mit Breisangabe unter W. 704 an den Tagol. Berlag. Ca. 2 Weter Durchmesser, zu laufen gesucht. Offersen mit Breisangabe unter W. 704 an den Tagol. Berlag. 30 –70 Auten Klee zu kaufen gesucht. Köheres zu erstragen im Tagol. Berlag.

Unterricht

D. M. Behrerinnen-Berein, D. A. Behrerinnen-Berein. Fri. Stellenbermitflung, Wiesbaden, Fri. Ih Jigen Bismardr, 85. 1. Sprechitunden: Freitags 2—8 Uhr. Grbl. Einzelunterricht in Buchführ. Schreihm. Stenogr., engl. u. franz. Epr., ert. Citerer, Schwolh, Str. 58, Gründl, Alavier Interricht

für alle Stufen erteilt zu mäßigem Breis Mills Kupit, fonfert, gebild. Lebrerin, Lebrstraße 16, 1.

Berloren . Gejunden

Balet (gestidtes Kinbertleib) Sonntagasend Gleftrische (grüne Linie) liegen gelassen. Gegen Belahn. abzug. Labnstraße 16, Frölich.

Beichäftl. Empfehlungen

Alavier-Stimmen, Reparaturen digemäß. Schmit, Rheinstraße Rabmatchinen repar., jebes Sabrifal prompt u. billig. Ab. Rumpf, Rechaniferm., Webergasse 48, D. Prompt u. Bebergaffe 48, D. Rechaniferm., Webergaffe 48, D. Erichäft Brichäft für nachen. Weftenditrafte 4, 1 links für nachen. Bestenditrafte 4, 1 links für nachen. Bestenditrafte 4, 2 links großeiten u. boliert. A. Rap, Mauergafie 8 u. boliert. A. Rap, Mauergafie 8 u. boliert. A. Kap, Mauergafie 8

Aphritühle m. gut u. bill. gestochten u. poliert. A. May, Mauergasse 8

Damenschneiber tertigt Kostüme, garantiert gutschend, rür 25 Mark Angeb. u. R. 122 au d. Lagdl. Berd Maßanfertigung, Kleiber, Musen, Wöde, auch Aenderungen. Mickelsberg 11, L. Tüdt. Schneiberin e. sich im Anfert u. Tend. in u. auß. dem hause, Lag 2.50 Mf. Abeinstraße 66, Cth. B. z. Räh. empf. sich im Ans. Dassen, Kostunenstrukten, Ansb. Tag 80 Kf. Dellmunditt, 81, Boh Mfd. l. Frl. Troit Gardinen Wash. u. Spannerei. Delenenstroße 9, 1 rechts.

Gardinen Wash, u. Spannerei. Dill. Breise. Kaulbrunnenitt. 12, 24. Gardinen Wash, u. Spannerei. Dill. Breise. Kaulbrunnenitt. 12, 24. Gardinen Wash, u. Spannerei. Don A. Wölfinger, Klopitochitage 18, Laden.

Bafche aum Bafchen u. Bigeln. auch nur 3. Bafchen, wird gut bes forat Nabnitrofie 17, Sth. 2.

Berichiedenes

Wer leift 100 Marf gegen pünitl. Rüdzablung u. Sinfen? Briefe u. J. 707 an d. Tagbl.-Berl. Efanbicheine beleift, nicht unter 100 Mart. Blücher-

ftraße 15, 1 rechts. Misel zu leiben gefucht. Off. u. G. 707 an den Tagbl.-Berl. Off. u. G. 707 an den Tagbl. Berl.
Sübiche Issjährige Dame,
ohne Bermög, w. in Deirat die Belanntschaft eines gebild, viel älteren
deren; sebe mehr auf gut. Charafter
als auf Schönheit; frank. Gerr nicht
ausgeschl. Off. u. L. 705 Tagbl. Berl.
Bwei Fräulein
wünschen junge herren sennen au
lernen aweds beirat. Eriefe mit
Bild erwünscht. Offerten u. F. 705
an den Tagbl. Berlag.

Berkanie

Brivat . Berfaufe.

Leichtes Zugpferd billig zu berfaufen Wörthstraße 12. Offiziersmantel

grau, gut erh., mittelftarfe Fig., für 30 Mt. zu verfaufen. Räh. Abelheib-itraße 88, Bart.

Wertvolle Bilder Benbach, Baul Burt, Biefe, verfäuft.

Goethe-Grinnerung. Bon Goethe gezeichnete ital. Land-ichaft mit Unterschrift billig zu berk. Göbenstraße 21. Sochpart. r. Zeitschriften,

bollftandige Jahrg., wie Gartenlaube, Dabeim usw., billig abzugeben. Leuf, Buchtbla., Kirchgaffe 40. Bur Doftpakete geeignet.

40 mittlere u. fleine Wellpappdeckel-Kartons. 40 Stüd Lederpappdeckel für Balete, 1 m lang, 50 cm br., leere Bonbondofen bill. zu verk, ein Früh-jahrs-lleberzieher für 3 MI. Moris-itraße 8, Stb. L. v. mittags 1 Uhr.

Ein zweiflamm. Gaskocher mit Wärmestellen und Tifch, in tadellosem Austande billig zu berk. Wilhalminenstraße 80, 2.

Ranfgefuche

But erhaltene leichte Doppelflinte on taufen gefucht. Angebote unter D. 207 an ben Lagbt-Berlag. Phonola,

eingebaut, gut erhalten, su taufen gesucht. Anerbieten mit Breisang. u. 8. 706 an ben Tagbl.-Berlag.

Gebrauchte Adler-Sareibmaschine

au foufen gefucht. Geff. Off. u. 2. 708 an d. Tagbi. Berl. Fil

zanngedisse, auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis.

nur Nougasse 19, 2, St. rechts. Wer nur in Wiesbaden alte

Zanngepisse

Gold, Silber, B-illant, Pfandscheine
über Wiesbaden, Mainz, Frankfurt
zu verkaufen hat, findet die beste
Goldensphalt, solche nur der Firms Gelegenheit, solche nur der Firma Grosshut, Wagemannstrasse 27, zu verkaufen, zahle sehr hohe Preise.

Gemälde

In Künstler zu kauf, ges. Angeb. mit Künstlernamen u. N. 119 an die Ann-Exp. D. Sehürmann, Düsseldort. F192

Mehr als in Ariebenszeit sabit Grabenstrate 28, Telephon 4424, für getr. Derr., Damen. u. Rinbertl., Schube, Baidee, Beige, alt. Golb u. Gilber, Bfanbicheine, Brillanten.

Guterhaltene Wohn-Schlaffimmer, u. Rüchen-Ginrichtung gefucht. Offerten unter D. 708 an ben Tagbi-Berlag. Nonquese 19, 2 St., Tein Laben. Telephon 3331

gahlt allerbichft. Breife f, getr. berr. Damen. und Rinberfleiber, Soube, Bathe, Beilant, Brinnt, Bfanbicheine und Sabngebiffe.

Aur D. Sipper, Richlat. 11, Telephon 4878, gahlt am beften meg. grob. Beb. f. getr. Berren. Damen. arob. Beb. f. aetr. Serren., Damen-u. Rinberft., Ghube. Bafche, Rabn-achiffe, Golb. Gifber, Möbel, Tenb., Rebern u. alle andrangierte Sachen. Romme auch nech auswäris.

Gaferhalf. Rollichreibunif Hallonal-Schreibtaffe

au foufen gefucht. Offerten unter S. 707 on ben Tagbi.-Berlag.

Aranfenfahrfinbl nach ausmärts zu fauf. ob. zu leiben gef. Off. w. Breis B. 788 Logol. Bl.

Cade all. Art, Sinn L. D. Sipper Riebifte. 11. Teleph. 4878. Romme auch nach auswarts.

Cumpen, Baplet eft. 3471 fauft S. Sipper, Oranienftz. 23, SRtb. 2. Balbitud und Biertelftud

Drhofte, gange und halbe, Bieben, auch fleine Berfand-Gaffer

ju taufen gefingt. Offerten unter A. 207 an ben Tagbi.-Berlag.

Ammobilien

Immebilien . Berfaufe

Sochherrschaftliche

in feinfter Lage, Bartftraße, 12 Bimmer, 2 Babegimmer, außerft gunftig gu verfaufen burch

J. Chr. Glücklich, 2Bilbelmitr. 56. - Tel. 6656.

Bu verfaufen ober an permieten Villengrundstück,

herrschaftl, eingerichtet, mit Bentral-beigung usw., in bornehmer Wohn-lage. Anfragen erbeten u. W. 708 an den Tagdi.-Berlag.

Bangelände Connenberg Sohenlage.

Das gu Sonnenberg am Mubl-berg, in bester Sobenlage belegene, jum Radlag bes Architeften Wil rath gehörige Baugelanbe, groß 49 ar 50 am, tit burch ben Unterzeichneten reismert gu verlaufen.

Juftigrat E. Heintzmann, Biesbaden, Morisitrage 20. ober Raffee ju pachten gefucht. Off.

In Barnifon-Stäbtden Gabaus mit Birticaft, 5 mbl. Bim. Garten,- Regelbahn, 300 Befto Bier, für nur 42,500 Dit. fof. gu berfaufen und au übernehmen. Frieba Rraft.

Immobilien . Raufgefuche.

Erbacher Strafe 7, 1.

Ranfe Billa mit Garten

g. maß. Breis i. a. bei Wiesbaben a. b. eleftr. Bahn gel. Dir. ausführl. Off. erb. Gg. Diefenhardt, Immob. Gefch, Frankfurt a. M., Zeil 44. Föl

Aleines Gaus mit Garten und Stallung für Kleinvich in ober Umgegend von Biesbaden zu laufen ober mieten gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter F. 708 an ben Tagbl.-Berlag.

Immobilien gu vertaufden. Mein neugeitlich eingerichtetes, gut renfierenbes

4 3immer-Ctagenhans

bier, Gubviertel, in guter ruh. Lage, alles in gutem Stand, obne Dinterbaus, mit Garten, gegen eine Billa ober nettes Landhaus reell au taufch. ober guntig gu verfaufen. Offerten u. 8. 690 an ben Taabl. Berlag.

Bachtgejuche

hotel, Reftaurant

Unterricht

Private Höhere Mädchenschule 10 kinssig

Rheinstrasse 36, Wiesbaden.

Des neue Schuljahr beginnt Samstag, den 29. April. Anmel-dungen (auch von Knaben für die Unterstufe) nimmt tliglich entgegen, vormittags von 12-1 Uhr, nach-mittags von 4-5 Uhr

Die Vorsteherin.

Tennispläte Sportplat an ber Frantfurter Str.

Tennisunterricht. Raberes Abetheibftrafe 33, Grb-gefcos, Zurnicule.

Alavierbegleiter

pen Sanger für Brabms, Straub zc. Offerten nur mit Breis u. T. 704 an ben Lagbi. Berlag.

Damen können i. eig. Garderobe ani., Ron. 10 Md., Std. 20 Pfg. Schniftmulier nach Ras. Zuschneiden von Stoffen mit Antrode. Anna Laux, Schwalbacher Straße 19, L.

dere

Bert.

Sier. nfen

CII

tce,



Handels-Schule.

Älteste hiesige kaufmännische Fachschule von bestem Ruf. Gegründet 1898.

Null Bahnhofstr. 2 Anfang u. Mitte jeden Monats Beginn neuer

Tag- und Abendkurse in allen handelswissenschaft-

lichen Fachern. Keine Massenausbildung, daher individuelle, gewissen-hafte Unterweisung auf Grund meiner in 25 jähriger Tätigkeit als Handelslehrer gesammelten

Briahrungen. Einzelunterricht kann täglich begonnen werden.

Lehrpläne gern zu Diensten. Inh. u. Leiter: Heh. Lelcher. ernsprecher: 3766

Berloren - Gefunden

Armer Rutider verlor auf bem Bege Schone Ausficht bis Abolfobibe Bortem, mit feiner gangen Barichaft. Der ehrl. Finber w. gebeten, felbiges auf bem Funbburs ob. Felbitr. 22 gegen gute Beloftnung abzugeben.

Geichäftl. Empfehlungen

Das Beitragen von Geschäftsbüchern u. Ansertigung aller schriftlichen Arbeiten übernimmt erfahrener Buchhalter. Gest. Ange-bote u. O. 708 an den Tagbl. Berlag.

Sitte! werden schid garniert, neu angeserigt u. um-geandert. Alte Aufaten verwandt. K. Dannhardt, Modistin, Gelenenitraße 11, Bart.

Massage — Magelpslege arsti. geprüft, Rathe Badimann, Abolfftrage 1, 1, an ber Rheinftrage.

Massagen

örstlich gebruft. Emmy Störsbach, Mittelftr. 4, 1. Stod, b. ber Lange.

Manage — Nagelpflege Rate Well gepr.) 7, 1.

Rang Kupfer, arztich gebrüft, gebrüft, gebrüft, Banggaffe 26, Ging. Nomertor 2, 1r. elettr. Bibrationom. u. Ragelpflege.

🗣 Sawed, Heilmallage, 💠 Bebandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mibi Smali, Schwalbach. Str. 10, 1.

Wallage, Hand- u. Luppil.

Dora Bellinger, arzifich geprüft, Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechstunden von 8-8 Uhr abends.

Eleg. Nagelpstege, Massage.

Elly Achilles, aratlich geprüft, Albrechtitrage 17, Barterre rechts.

Funpflege — Maffage aratl gebr., Gilly Bomersheim, Dobheimer Strafe 2, I., nachfter Rabe Refibeng-Theaters.

Berichiedenes

Für kurze Zeit aus dem Felde zurück. Halte Sprechstunde vorm. 10-12 Uhr.

Rheinstraße 7.

Gerren ober Damen fonnen viel Gelb verbienen burch Serfauf von Kriegsichuben, sowie anderen Artifeln. Bu melben Lewin, Rirdmaffe 7.

Bürgerl. Mittagstifch für leicht Magenfranten gefucht. Off. u. 28. 702 an ben Tagbl.-Berlag.

Registrier = Raffe (einfacher Konstruttion) mit Totol-Abdition f. 2—3 Monate zu leih, gef. Off. u. R. 757 an D. Frenz, Ann.-Exp., Mainz.

Haufer- und Grundstuds-, Bermögens- und Nachlab-Berwaltung

gefucht von tautionsfah, triegsinval. Offizier mit reich, Erfahr, im Ber-waltungs. u. Rechnungswesen. Off. unter R. G. 401 an Invalidendant. Wiesbaben.

Sur Quartaner

ein gleichaftriger gutgearteter Schul. und Spielgefährte für sofort ober fvater gefucht. Dr. Wilhelm Dilger, Arst,

Kind, am liebst. Madchen, nimmt j. Lebrersfran (Mann im Kriegsb.) aufs Land in gute Bflege. Ausfunft erteilt berr Aubolf Dieb, in Bies-baben, Schübenhofftraße 14.

Damen finden liebevolle Aufn. bei Brau Ott, staatl. gebr. bebamme, Mains, Rheinstraße 40.

Mobiliar - Dersteigerung.

Begen Begging läßt Fran Ober Ingenienr Schewezik am Donnerstag, ben 13. April er., vormittage 10 Uhr beginnend, in meinem Berfteigerungsfaale

📷 Ar. 28 Schwalbacher Straße Ar. 28 🖜 nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstänbe, als:

Rugbaum-Buro-Ginrichtung, bestehend aus: eintür, und zwei ür. Bucher. ober Aftenfchrante, Registratur-Echrant u. Ansziehtisch, Rugb. Diplomaten-Schreibifd, Schreibifde und Bolfterfeffel, Lichtpause und Ber-vielfältigungsapparate, biv. Beidentifde, Beidene und Buro-utenfillen aller Urt, technifde Bucher und Ingenieur-Beitfdriften, Bertzeuge, zwei 4 flamm. eleftr. Buiter, bin eleftrifche Lampen, Rugb. Bett, Rieiberidrant, Baid- und Nachtliche, Stuble, Bortieren, Bhotogr. Apparat, Grammophon, Bitich pine Rüchen-Ginrichtung, 2 Stehleitern, Stebademanne, Gummisläufer (4 m lang), biv. Ruchen, und Hausgerate freiwillig meiftbietend gegen Bargahlung verfteigern.

Wilhelm Helfrich,

Telephon 2941. Auftionator und beeibigter Tagator. Telephon 2941.

Naturwein- Derfteigerung im Rheingan. gu Mendorf

Montag, ben 1. Mai 1916, nachmittage 12 h Uhr, im Gafthaus "Bur Boft", versteigert bie Unterzeichnete 7/2 Stüd 1914er, 52/2 und 1/4 Stud 1915er Rendorfer, fowie

1/2 Stud 1915er Rotwein, ben beften Lagen ber Gemarfung entftammend, worunter hochfeinfte Riedling-Muslefen.

Probetage im "Sotel Diana" ju Rendorf: Fur die Serren Kom-missionare am 13. April; allgemeine am 20. und 27. April, sowie am Bounittag der Berfteigerung im Berfteigerungstotale.

Berwaltung ber borm. G. von Reichenan'ichen und Albert Wegell'ichen Weingüter.

J. BACHARACH

WEBERGASSE 4.

SEIDENE

REGENMÄNTEL

in reicher Auswahl.

IMPRAGNIERTE SEIDENSTOFFE

Befanntmachung.

Samstag, ben 15. April b. 38., verm., foll im Stadtmalde Difitrift Geished — vor bem Försterhaus bei Klarenthal — beriteigert werden:

76 Rmtr. Giden . Bfoftenhols, 2,20 m lang, teilweife, 2,50 m lang, Gartenpfoften, Rmtr. Giden-Scheitholg, Amtr. Buchen Scheit- und Knippelholg,

4. 3325 Buchen-Bellen.

Gehr gute Abfahrt, direkt an der Straße. Zusammenkunft bormittags 11 Uhr vor Klarenihal, Restauration F 253

Wiesbaben, ben 10. April 1916. Der Magiftrat.



Jährlich Tausend Zentner Vlehfutter vom Morgen, Einmal gepfänzt, 30 Jahre lang abzuernten, "Edel-Comfrey" das beste Viehfutter der Welt, Schmackhaft nabrhaftes Futter für Schweine, Pferde, Rinder, Schafe, Kaninchen, Hühner, Enten und Gänse. Eine Verbilligung der gesamten Viehhaltung. Achtmal im Jahre abzuernten! Jeder Landwirt sollte wenigstens ein kleines Versuchsstück mit Comfrey anpflanzen Die Erträge werden geradezu verblüffen. Man steht wie vor einem Wunder. Es hat wohl noch nie eine Futterpflanze existiert, die derart ungeheure Futtermengen hervorbringt Von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft auf das dringendste zum Anbau empfoblen, Das beste Hühnerfutter! 100 Stecklinge # 2.55. 200 Stecklinge # 2.55. beste Hühnerfutter! 100 Stecklinge & 1.75, 200 Stecklinge & 2.85 —
500 Stück & 5.— Die Aufträge werden der Reibe nach, in der ale eingehen, ausgeführt, jedoch — weil Neuhelt — nur soweit, wie das vorbandene Pflanzmaterial he-gibt. Verbindlich ist dieses Angebot bis 30. April. Blumengärtnerelen Peterselm-Erfurt, Lleferanten für Sc. Majestät den Deutschen Kalser.

Jetzt noch sehr billig: Gemüsesämerelen, Rosen, Obstbäume, Beerensträucher, Erdbeerpflanzen, Hauptkatalog umsonst. F102

Annstgewerbeschule Mainz,

Dalbergerhof, Alaraftrafie 4.

I. Boridule, 2 Unterrichtehalbjahre. Gintritt 14. Lebensjahr. II. Fachichulen, 6 Unterrichtshalbjabre. Gintritt 15. Lebensjahr.

für Beichenlehrer-Lehrerinnen. Stanteprüfung; für Runftgemerbe. Innenausstattung, Beleuchtungstörper, Rieinfunst; für Möbelgeichner. Bertzeichnungen, Schreinerarbeiten, Dreberei,

legearbeiten;

legearbeiten;
d) für Baukunft und Bauweise. Werkzeichnungen, Modellbau;
e) für Baukunft und Bauweise. Germen, Gipögiehen, Keramit;
f) für Band- und Dedenbemalung. Musierzeichnen, Wasserfard-GessoGuasch-Tempera-Cel- und Leimfarbmalen.
Ferner Unterricht in Dand- und Maschinenstiden, Flechten, Alöppeln,
Batilen, Kunstgeschichte, Steinbrud- und Steinzeichnung, Linoleumschnitt,
Aehen, Kunstgeschichte, Steinbrud- und Steinzeichnung, Linoleumschnitt,
Aehen, Kunstgeschichte, Steinbrud- und Steinzeichnung, Linoleumschnitt,
Aehen, Kunstgeschichte, Steinbrud- und Steinzeichnung, Linoleumschell,
Klebarbeiten, Buchbinden, Ziselieren usw. Wit den Fachschulen sind Berssuchswerksitäten und Arbeitsstuben verbunden. Mäden- und FrauenAbteilung. Gründliche Ausbildung zur selbständigen Arbeit. Kriegsbeschäddigte erhalten unentgeltlichen Unterricht. Unterrichtsansang: 26. April,
10 Uhr. Persönsiche Keuanmelbungen 17., 18. und 19. April, 10—12 und
2—4 Uhr. Ausstunft, Lehptlan, Schulordnung durch die Geschäftsstelle der
Kunstgewerbeschule, Simmer 18. Runftgemerbeschule, Simmer 18.

Der Grofferzogliche Direfter: Brofeffor G. B. F. Rübel, Architeft D. B. B.

(Brivatichule mit Benfionat) in Martibreit a. M. bei Burgburg. Die Reifezeugnisse berechtigen 3. eini. - freiw. Militärdienst. Mäßiger Benfionspreis. Brofpett burch F. Röppt, Direftor.

Original-Gummi-Hochdruck-

nur vorzügliche bewährte Qualitäten, empfehlen

Ecke der Langgasse u. Schützenhofstraße.

Baeumcher & Co.

Neu! Kappel-Schnellschreibmasch.-:: :: :: Vertrieb :: :: ::



Ein neuer Sieg der deutschen Technik

Vermietungen. Reparatur-Fach-Werkstatt. Gelegenbeitskäufe. Möbels. Büroartikel-Spezial-Neuheiten, eigene Fabrikation. "J. B."-unerreichb. Qual.-Farbbänder in patriot. Zierdosen. Füllfederhalter "Klio" etc. zu Fabrikpr. Kohlepaplere. Papierlager. Zeitgem. Kriegsandenken u. Kunstdrucke. Eleg. Feldpostkarten-Kasten, eig. Erfindg. — Machinenschreibarb., Uebersetzungen. Gründl. Unterrieht (10 Finger-Blindenschreibtast-Meth.) Schreibmaschinenhaus Stritter, Nikolasstr. 24. Prosp. z. D.

Kohlenhandlung Tel. 3861 August Becker Tel. 3861 empfiehlt alle Sorten Nuss-Kohlen, Union-Briketts, Belgische Anthrazit II u. III und Eier-Kohlen.

Die Verlobung seiner Tochter

Johanna

mit dem Leutnant der Flieger Herrn

Fritz Imhausen

beehrt sich anzuzeigen

Julius Lumb.

Meine Verlobung mit Fräulein

Hanna Lumb,

Tochter des Herrn Rentner JULIUS LUMB, beehre ich mich anzuzeigen.

> Fritz Imhausen Leutn. d. Flieger.

Wiesbaden, im April 1916.

for REGENMANTEL Meter Mk. 1050 100 cm breit

435

Morgen-Musgabe.

Erftes Blatt.



Dekoratione Mores — Ten

in besonders großer Auswahl

ansserordentlich preiswert.



K146 Das Geheimnis für jede Dame sich vornehm und doch billig zu kleiden löst das Seidenversandhaus Luzie Friederich, Sebnitz i. Sa. Vorteilhafte Angebote in Resten von 1-10 Meter.



Spedition



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Ellgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Schönfter Schmud

für Beranda, Balfon, Benfterbretter ufm. find unitreitig m. weltbefannt. Gebirgs = Bange = Welfen. Berfand überallhin. Katalog gratis u. franto. Gebhard Schnell. Gebirgs-nellen-Buchterei, Traunstein A. 26 (Oberbabern). F1

Bohnenftangen,

Belanbermeterial, Gid. u. Tannen ftangen gu b. R. Schurg, Harftr. 29

Geburts-Anzeigen, Verlobungs-Anzeigen, Heirats-Anzeigen, Trauer-Anzeigen

einfacher wie feiner Aus-tührung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerel Kontor: Language 21,

Das Darmstädter Pädagogium Elias ist die erfolgreichste süddeutsche Vorhereitungsanstalt für die Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichs- u. Abiturientenprüfung

(auch für Damen). -(Seit Kriegsausbruch bestanden 56 Schüler.)

(Belgischer Hof) - Telephon 563.

Zimmer mit und ohne Pension. Thermalbäder eigner Quelle.

— Central-Bodega. —

Weinstube des Trierischen Winzer-Vereins.

Flaschenverkauf außer dem Hause zu Originalpreisen.

Tages: Deranstaltungen · Dergnügungen.

Souiglide fi



Schanspiele

Mittwod, ben 12. April. 105. Borftellung. Abonnement C. 43. Borftellung

Der Crompeter von Sähhingen.

Oper in brei Aften und einem Boripiel, Mufit von Biftor G. Reffler. Berfonen bes Borfpiels:

Berner Rirchhofer, Gerr Geiffe-Bintel Conrabin, Lanbeinechttrompeter und Berber . . . Derr v. Echend Der Saushofmeifter ber Rurfürftin von ber Bfalz Derr Daas Der Rector magnificus ber heibel-berger Universität . . herr Schmidt

Bersonen ber Oper: Der Freihert v. Schönau . Herr Edarb Marie, bessen Lochter . Frau Krämer Der Graf v. Wilbenstein . Hr. Rehtopf Deisen geschiebene Gemahlin, bes

Freiherrn Schwägerin Frau Schröber-Raminsty

Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ebe . . . herr haas Berner Kirchhofer herr Geiffe-Bintel Contadin . . . herr v. Schend

bes Grafen . . . Herr Jacoby Rach bem 1. Att 15 Minuten, nach bem 2. Afte 12 Minuten Paufe. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 93/4 Uhr.

Refibeng-Sheater. Mittwoch, ben 12 April. Dupenb- und Fünfzigerfarten guftig. Der Buride des geren Oberft.

Luftspiel in 3 Aufgugen von Porbes-Milo und harry Bohlmann.

von Berg, Oberst und Komman-beur bes Inf. Reg. "Bring Ferdinand" . Deinrich Kamm Gertrud, seine Gattin . Theodora Borst Ellinor, beiber Tochter . Kathe Haufa

Geheimer Rat von Krause Rinisterial-Direktor . Hand Flieser Ranni, seine Tochter . . . Elsa Erler Tante Brigitte, verw. Frau Major von Stetten . Marg. Läber-Freiwald Frit Lambert, Sufaren-

Guftav Schend Leutnant . . Carl Wilhelm Kraufe III.

Mustetier Rubolf Bartaf Sergeant Kimmel . . Defar Bugge Heibig, Borfteher bes benachbarten Bostantes in Lübnip . Albert Ihle Lisbeth, Bimmermädchen beim

Nach bem 1. u. 2. Atte größere Paufeng Anfang 7 11hr. Enbe nach 91/2 11hr.

Kurhaus zu Wiesbaden,

Mittwoch, den 12. April. 9 Vormittags 11 Uhr: Konzert Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Konzerte. Programme in der gestrigen Abend-A.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

STANDIGE AUSSTELLUNG

KOLLEKTIV-AUSSTELLUNG PROF. WILHELM TRUBNER KARLSRUHE (32 WERKE) U. A.

NEUES MUSEUM TAGLICH VON 10-5 UHR



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph 6137. Modernes und größtes Lichtspielhaus.

Vom 12. bis 15. April: Erst-Aufführung!

Raffles, das Rätsel der Grosstadt.

Großes Detektiv - Schauspiel in 4 Akten von Curt Matull. Als zweiter Schlager:

Der überfahrene

Filmposse in 3 Akten von Georg Kniser. Tolle Situationskomik! Humorvollste Wirkung! Belogna. Natur-Aufnahme.

Neueste Kriegsbilder!

Lopheimer Strafe 19 :: Fernruf 810, Rur noch bis einschl. Samstag

Das Ratfel am Magnet! fowie bas großartige

Schlager - Programm. 12 Rummern 12

u. A.:

Emma n. Aug. Clever Sumor. Miniatur-Duett.

Emil Merkel, ber berühmte Mimiter. Robert Pohlmann, ber brillante Sumorift.

mit blendenben Licht. u. Baffereffetten ufm.

Anfang puntt 8 Uhr (vorher Mufit). Ab Sonntag, 16. April,

vollständig nened hervorragendes Ofter-Brogramm mit Auffeben erregenben Attraftionen. Die Birettion.

Formals

Kaffee "U. Marktstraße 26,

Tägl. Künftler-Kongeri



inephon-Theater

Taunusstraße 1. ::: Vornehmste Lichtspiele.

Köstliches Lustspiel mit Ernst Lubitsch u. Ernst Matray in den Hauptrollen.

Ein Spaziergang über den Wolken. Herrliche Naturaufnahmen.

Urfidele Geschichte in 3 Kapitein.

Wiener Kunstfilm!

Größtes patriotisches Tongemälde der Gegenwart in 4 Akten.

Im Auftrage und zum Besten des Kriegsfürsorge - Amtes in Wien hergestellt,

onopol-Cichtspiele

!! Freikarten!!

Gold-Wechselung.

Vom 12 .- 14. April: Karla's Tante.

Bester Treumann-Larsen-Schwank.

(3 Aktel Serie 1916!)

Bobbahn an der Eigerwand.

Der grandiose Sensations-Film (4 Akte): Das Geheimnis von D. 14.

Anfang 4, 61/2 und 9 Uhr.